Leichtathleten haben noch Reserven

Sportler der LG Hersbrucker Alb aber schon in erstaunlicher Frühform – Kerstin Kögler sprang Rekord

Mit Rainer Schuster, Kerstin Kögler und Barbara Odörfer starteten drei Sportler der LG Hersbrucker Alb bei den Bayerischen und Nordbayerischen Meisterschaften in Fürth. In allen Disziplinen waren noch Reserven erkennbar, was angesichts der jungen Hallensaison nicht weiter verwunderlich ist.

Trotzdem liegen alle gezeigten Leistungen schon jetzt auf einem hohen Niveau. Bei den Bayerischen Meisterschaften ging Rainer Schuster gleich zweimal an den Start über 800 m. Am Samstag wagte er einen Ausflug in die Männerklasse, am Sonntag startete er bei den A-Jugendlichen.

Aufgrund seiner letztjährigen Zeiten durfte Rainer an beiden Tagen im jeweils schnelleren Lauf an den Start gehen. Am Samstag bestimmte er über zwei Runden lang das Tempo, ehe er im Endspurt noch von drei Läufern überholt wurde. Seine Zeit von 1:56,70 Minuten bedeutet neue persönliche Bestleistung für die Halle.

Am darauffolgenden Tag startete er in seiner Klasse. Bis auf Robert Temler, dem letztjährigen Deutschen Meister, war alles am Start, was Rang und Namen hatte. Diesmal ließ Schuster die anderen das Tempo machen, hielt jedoch immer geschickt den Kontakt zur Spitze. Dem Endspurt des späteren Siegers Dominik Erhardt hatte er zwar nichts entgegenzusetzen, aber den zweiten Platz sicherte er sich nach packendem Finish. Lohn war die Verbesserung seiner Zeit vom Vortag auf 1:56,57 Minuten.

Eigentlich war ein Start bei den Nordbayerischen B-Jugend-Titelkämpfen gar nicht vorgesehen, da man sich auf die Bayerischen Mehrkampfmeisterschaften konzentrieren wollte. Doch aufgrund der recht guten Trainingsleistungen entschied man sich kuzfristig für einen Start.



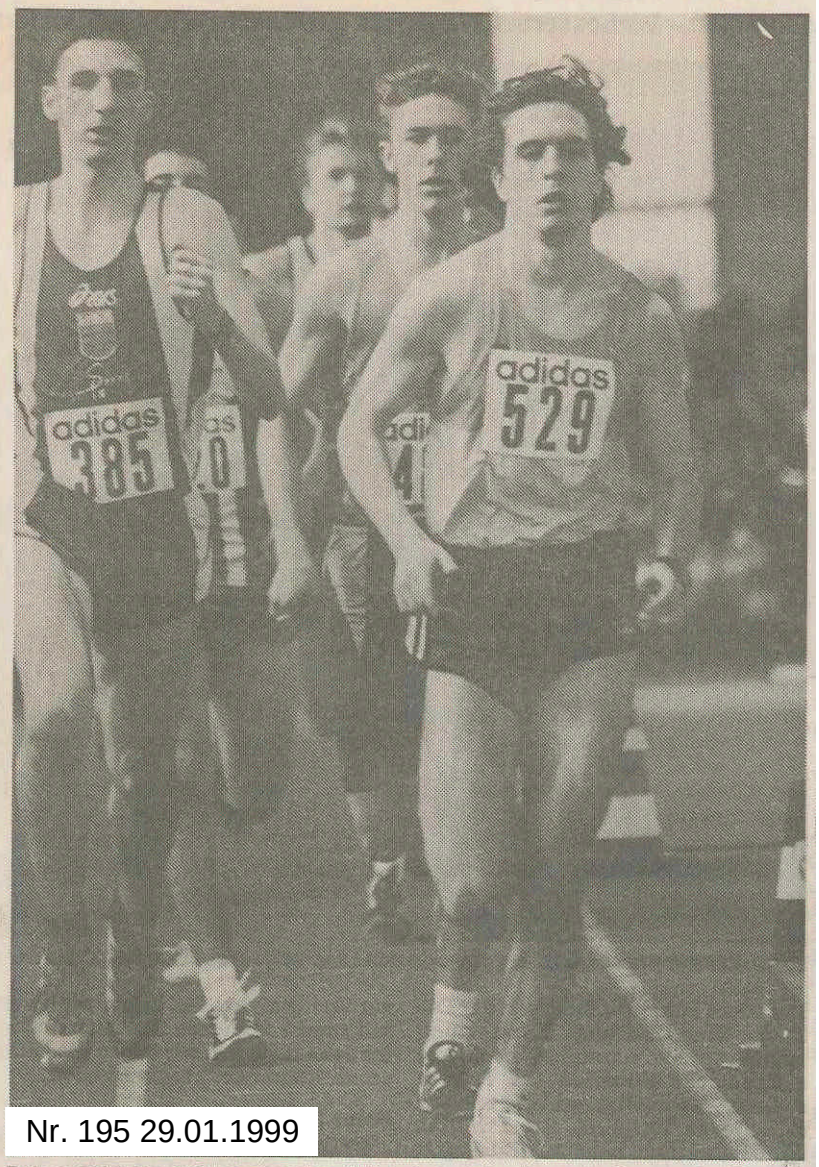
Nr. 194 - 22.01.1999

Diesmal tauschte Barbara Odörfer den Speer gegen die Kugel ein. Foto: Ruppert

Und vor allem Kerstin Kögler steigerte mit ihren Leistungen ihr Selbstvertrauen enorm. Obwohl durch den 60 m Hürdenlauf unterbrochen, bei dem sie mit 10,17 Sekunden erstmals locker den Dreierrhythmus schaffte, erreichte sie im Hochsprung mit 1,59 Meter einen neuen persönlichen Rekord. Dies ist um so überraschender, da Kerstin noch im letzten Jahr einen Bänderriß in ihrem Sprungfuß verkraften mußte und in dieser Hallensaison erst dreimal ein Hochsprungtraining absolvierte. Mit dieser sehr guten Leistung belegte sie letztendlich den hervorragenden 5. Platz und hofft im Laufe der Saison noch auf eine Steigerung.

Barbara Odörfer konnte zwar ihre Trainingsleistungen nicht ganz umsetzen, schaffte aber trotzdem den Einzug in den Endkampf der besten acht Teilnehmerinnen im Kugelstoßen. Mit guten 9,13 Meter belegte sie am Ende den 7. Platz. bb

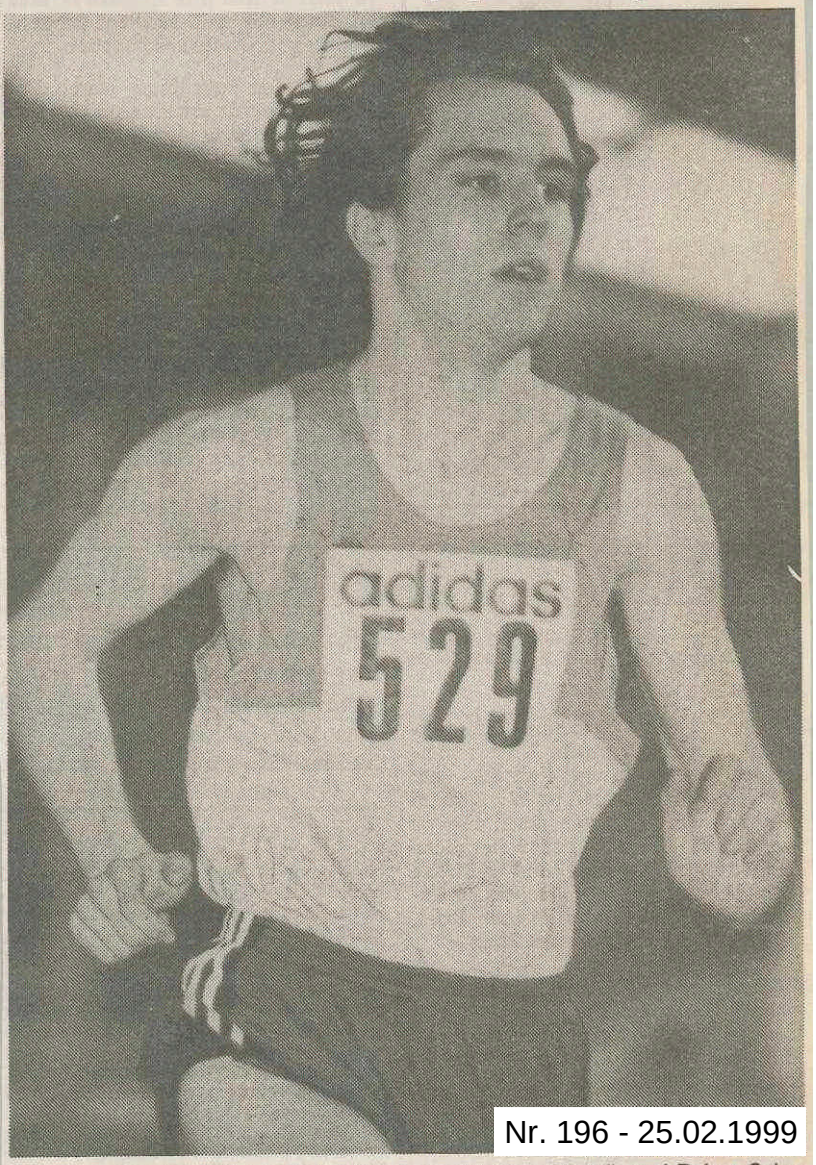
Zweites Silber erlaufen



Nr. 195 29.01.1999

Rainer Schuster (LG Hersbrucker Alb) hat erneut seine gute Form unter Beweis gestellt. Bei den Bayerischen Meisterschaften der A-Jugend in der Halle der LAC Quelle Fürth mußte er nur dem Deutschen Spitzenläufer Dominik Erhardt aus Veitsbronn den Vortritt lassen. Sechs Runden führte Rainer das 15köpfige Teilnehmerfeld in souveräner Manier an, ehe anfangs der letzten Runde der gefürchtete Antritt von Erhardt kam. Doch einen entscheidenden Vorsprung konnte dieser nicht herauslaufen, so daß der Ausgang des Rennens bis zum Schluß spannend war. Mit seiner Zeit vom 4:03,45 min lag Schuster nicht einmal eine Sekunde hinter dem Sieger und nur unwesentlich über seiner Bestzeit aus der letzten Freiluftsaison. bb/Foto: Kiefner

Medaille knapp verpaßt



Nr. 196 - 25.02.1999

Knapp an den Medaillen vorbei schrammten Melanie Skotnik und Rainer Schuster (Bild) aus Hersbruck bei der Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaft in Halle an der Saale. Nach mehreren erfolglosen Anläufen gelang Rainer Schuster (LG Hersbrucker Alb) endlich der langersehnte Erfolg bei einer „Deutschen". Mit einem vierten Platz über 1500 Meter erreichte er die beste Plazierung seit Bestehen der LG. Der Rostocker Köhler (3:57,27 Minuten) lief einen Start-Ziel-Sieg heraus. Schuster lag bis etwa eine halbe Runde vor Schluß an zweiter Stelle, ehe er nach hartem Endspurt noch den Kronshagener Donndorf (3:57,47) und den Berliner Theimer (3:58,86) passieren lassen mußte. Mit 4:00,31 verbesserte er sich gegenüber der Bayerischen Meisterschaft um 3,14 Sekunden. Grippegeschwächt ging Melanie Skotnik im Hochsprung an den Start. Trotz Erkältung leistete sie sich bis 1,75 Meter keinen Fehlversuch. Dann ließen Kraft und Konzentration nach, und sie mußte sich mit einem sechsten Rang zufrieden geben. bb/kie/Foto: Buchwald

LG-Nachwuchs wußte nur zum Teil zu überzeugen

Nordbayerische Hallenmeisterschaften: Peter Vogelgesang gewann im Kugelstoßen – Kerstin Kögler strauchelte in der Paradedisziplin

Mit zum Teil beachtlichen Leistungen warteten die Nachwuchsathleten der LG Hersbrucker Alb bei den Nordbayerischen Meisterschaften in der Halle auf. Insgesamt vertraten neun Jugendliche die Farben der LG.

Bei den Schülern M14 waren Sebastian Erhardt und Peter Vogelgesang am Start. Durch eine Verletzung gehandicapt nahm Vogelgesang nur am Kugelstoßen teil und setzte eines der Highlights des Tages: Mit 13,63 m im 5. Versuch gewann er den Wettkampf, nachdem der Fürther Benjamin Wollmann in seinem ersten Versuch beachtliche 13,27 m vorgelegt hatte. Mit dieser Weite lag Vogelgesang nur fünf Zentimeter unter dem von Sebastian Weller gehaltenen Freiluft-Bezirksrekord und war außerdem besser als die 15jährige Konkurrenz.

Der eigentlich noch in der Altersklasse M13 startende Erhardt kam über 1000 m mit 3:19,74 min zu einem guten 6. Platz. Damit lag er nur knapp über seiner Bestzeit. Im Weitsprung erreichte er 4,29 m und kam nicht in den Endkampf.

Zweitschnellste des Jahrgangs

Bei den 14jährigen Schülerinnen überzeugte die erst 13jährige Saskia von Münster vor allem im 60 m Lauf. Sie lief mit 8,56 sek die zehntbeste Vorlaufzeit unter 47 Teilnehmerinnen und war damit Zweitschnellste ihres Jahrgangs. Miriam Frieser verpaßte mit 10,55 sek über 60 m Hürden den Endlauf nur knapp und war auch mit ihren 4,25 m im Weitsprung sehr zufrieden. Theresa Wilhelm erreichte im Hochsprung 1,40 m und sicherte sich damit Platz 6. Außerdem sprintete sie über 60 m Hürden eine Zeit von 11,25 sek.

Nach langer Verletzungspause konnte Janina Knodt noch nicht an ihre Leistungsgrenze gehen. Dennoch war sie zweitschnellste Hersbrucker Hürdenläuferin mit 10,68 sek. Über 60 m flach blieb sie mit 8,96 sek knapp unter der Neun-Sekunden-Marke. Im Kugelstoßen kam sie jedoch über 6,97 m nicht hinaus.



Nr. 197 - 11.03.1999

War mit 1,56 Meter nicht ganz zufrieden: Hochspringerin Kerstin Kögler wurde damit „nur" Fünfte. Foto: Buchwald

In der Klasse W15 startete Astrid Lohrey. Sie schaffte zwar im Kugelstoßen mit 8,70 m eine neue Bestleistung, doch erreichte sie bei weitem nicht ihre Trainingsresultate. Im 60 m Hürdenlauf lief sie 10,29 sek.

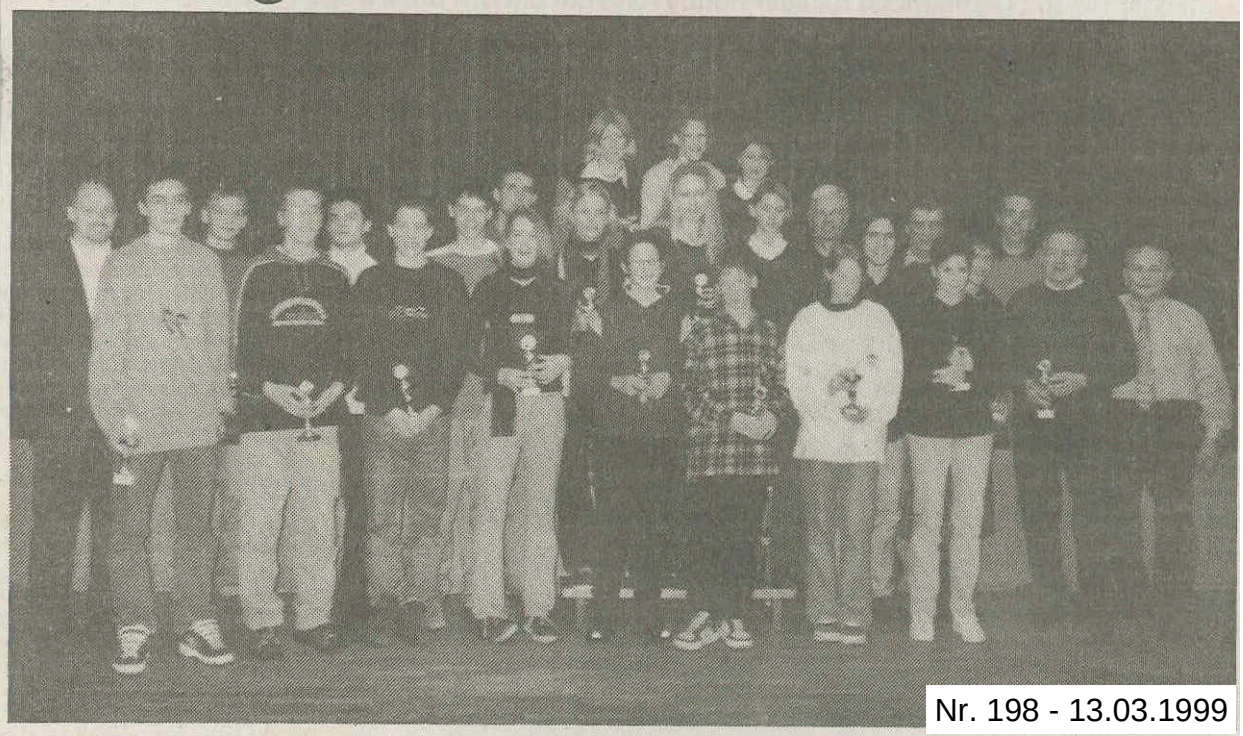
Die zwei B-Jugendlichen Barbara Odörfer und Kerstin Kögler wagten einen Ausflug in die Altersklasse der Jugend A. Beide waren im Kugelstoßen mit ihren Weiten sehr zufrieden: Barbara stieß mit 9,72 m eine neue Bestleistung und landete überraschend auf Platz 3. Nur einen Platz dahinter rangierte Kerstin Kögler mit 9,08 m. Obwohl diese beim Einspringen noch einen sehr guten Eindruck machte, kam sie in ihrer Spezialdisziplin, dem Hochsprung, nicht über 1,56 m hinaus und wurde nur Fünfte.

Zwei Verletzte

Eine Woche zuvor fanden die Jugendmehrkampfmeisterschaften in München statt. Sowohl Barbara Odörfer als auch Miriam Hauenstein beendeten den Wettkampf wegen Verletzungen vorzeitig.

Die einzige, die den Fünfkampf beendete, war Kerstin Kögler. Nach einer verheißungsvollen Hürdenbestzeit von 10,03 sek., mäßigen 4,25 m im Weitsprung und ebenfalls nicht zufriedenstellenden 8,51 m im Kugelstoßen zeigte sie im Hochsprung erstmals ihr großes Potential: Mit 1,61 m erreichte sie eine neue Bestleistung und sprang damit am dritthöchsten. Nach 2:59 min. über 800 m beendete sie den Wettbewerb auf Platz 15. bb

Ehrungen bei den Leichtathleten



Nr. 198 - 13.03.1999

Der Leichtathletik-Kreis Nürnberger Land hielt Rückschau auf das erfolgreiche Wettkampfjahr 1998. Kreisvorsitzender Hans Bahr sprach seinen Dank allen Vereinen, Vorständen, Kampfrichtern und Aktiven für die geleistete Arbeit aus. Die Sportlerehrung für 33 Athleten war Höhepunkt des Kreistags. Mittelfränkische Meister und Bestenlisten-Erste in Mittelfranken und Bayern wurden ausgezeichnet. Geehrt wurden: Kazimierz Bak (Marathon Team Pegnitztal), Rainer Schuster, Bernd Pflaum, Peter Vogelgesang, Barbara Odörfer, Kerstin Kögler, Miriam Hauenstein, Christopher Pfindel, Theresa Wilhelm, Janina Knodt, Miriam Frieser, Janne Krause, Anna-Maria Pfindel, Sebastian Erhardt, Ralph Eyrich, Sebastian Wild (alle LG Hersbrucker Alb), Thomas Lang, Andreas Wokatsch, Frank Schmidt, Harald Galster, Stefan Ziener, Stefan Gleißner, Daniel Raschendorfer, Michael Ruppert, Christoph Sieger, Bianca Pittner (alle LG Lauf), Werner Güntert, Martin Menne, Erwin Hermann, Birgit Scherm, Petra Lenau, Fritz Kuhne, Verena Beck (alle LG Röthenbach). Foto: Buchwald

Nur knapp am Landesrekord vorbeigeschrammt

Peter Vogelgesang verpaßte bei den Leichtathletik-Kreismeisterschaften im Kugelstoßen die bayerische Bestmarke nur um Zentimeter

Nr. 199 - 06.03.1999

Nur knapp schrammte der 14jährige Peter Vogelgesang bei den Leichtathletik-Kreismeisterschaften am Bayerischen Hallenrekord im Kugelstoßen vorbei. Auf 15,03m wuchtete der Sportler der LG Hersbrucker Alb das vier Kilogramm schwere Gerät – lediglich sieben Zentimeter unter der derzeitigen Bestmarke in seiner Altersklasse.

Die Beteiligung bei den Titelkämpfen ließ mit wenigen Ausnahmen doch etwas zu wünschen übrig. Umso mehr stachen dafür weitere hochkarätige Leistungen heraus. Allen voran die von Peter Vogelgesang, der auch im Hochsprung (1,70m) und im Hürdenlaufen eine Klasse für sich war. Bei den „starken Männern" holte sich der Reichenschwander Marcus Neumann den dritten Rang mit der Kugel. Er stieß die 7,26 Kilogramm auf 11,29m. Sein Vater, Werner Neumann (Senioren M55) überquerte im 50m-Sprint in 7,8 Sekunden als Zweiter die Ziellinie.

In der weiblichen Jugend B sprang Kerstin Kögler von der LG Hersbrukker Alb (LG) gute 1,61m hoch und stellte damit ihren persönlichen Rekord ein. Das Kugelstoßen gewann mit 9,35m ebenfalls eine Hersbruckerin: Barbara Odörfer (LG). Miriam Frieser und Theresa Wilhelm (LG) hielten in der Klasse W14 die heimischen Fahnen hoch. Beide sicherten sich jeweils eine Meisterschaft und weitere zwei Plazierungen auf dem Treppchen.



Maria Schwarz (LAV Hersbruck) belegte im Kugelstoßen mit 5,38 Meter den zweiten Platz. Foto: J. Ruppert

Noch besser schnitten eine Altersgruppe tiefer Saskia von Münster und Anna-Maria Pfindel (LG) ab. Saskia beherrschte sowohl den Flach- wie auch den Hürdensprint. Anna-Maria zeigte der Konkurrenz im Kugelstoßen (8,42m) genauso klar die Grenzen auf. Als Zweite über 50m gefiel die Reichenschwanderin Daniela Maas. Bei den 12jährigen Mädchen gab der Nachwuchs des LAV Hersbruck den Ton an. Sabrina Loos und Britta Schwarz übersprangen jeweils 1,20m und landeten mit der gleichen Anzahl von Fehlversuchen zusammen auf Platz eins.

Im Hürdenlaufen erwies sich Britta erneut als die Beste, profitierte allerdings von Sabrinas (Dritte) Strauchler am zweiten Hindernis. Titel Nummer drei holte sich Britta mit der Kugel (5,65m) vor Maria Schwarz (LAV). Im Sprint mußten Britta und Maria nur einer Konkurrentin den Vortritt lassen.

Die wohl knappste Entscheidung fiel über 50m Hürden der M12. Zeitgleich siegten Michael Graf (LG Lauf) und Sebastian Pfindel (LG) hauchdünn vor dem Dritten. Zweimal Vizemeister wurde Christian Reif (LG): im Hochsprung (1,27m) und mit der Kugel (6,99m). Die Abwesenheit ihres Teamkameraden Sebastian Erhardt (LG) nutzten Toni Meyer und Ralph Eyrich zu jeweils einem Sieg bei den 13jährigen. jr

Eine makellose Bilanz für Martin Markel

Nachwuchs-Leichtathlet des LAV Hersbruck sahnte bei Hallenbestenkämpfen in Röthenbach kräftig ab

Vier Starts, vier Siege: Mit dieser Bilanz war Martin Markel vom LAV Hersbruck bei den Kreis-Hallenbestenkämpfen in Röthenbach der erfolgreichste Titelhamsterer unter den Leichtathleten von morgen.

In einem Fotofinish entschied Martin das Sprintfinale der elfjährigen Jungen für sich. Nur eine Zehntelsekunde trennte ihn vom Viertplazierten. Weniger spannend machte es das Nachwuchstalent über die sechs Runden. Bei einem Zwischenspurt nach der Hälfte des Rennens setzte sich Markel von den Gegnern ab und brachte den Vorsprung locker ins Ziel.

Auch im Hochsprung zeigte sich der LAV-Jugendliche klar überlegen und gewann mit 1,26 m. Titel Nummer vier holte er sich zusammen mit seinen Vereinskameraden Moritz und Philip Kellner sowie Alexander Schug in der Staffel. Stefan Kohlbauer, Moritz und Philip Kellner komplettierten durch weitere vordere Resultate das gute Abschneiden des LAV Hersbruck in dieser Altersklasse.

Schon im Vor- und im Zwischenlauf war Philip von Münster (LG Hersbruck Alb) über 30 m der Schnellste der M10 gewesen. Im Finale wurde er seiner Favoritenrolle vollauf gerecht und siegte klar vor seinem Vereinskameraden Alexander Weiser. Den Hochsprung entschied Alexander Schug (LAV) mit 1,17 m für sich. Bei 1,05 m stand der neue Meister fast schon vor dem Aus. Im dritten Versuch berührte er die Latte, doch sie blieb liegen. Rang zwei ging auch hier an Alexander Weiser (1,14 m).

In einem Temporennen zogen der Röthenbacher Simon Schwarz und Alexander Schug über die sechs Runden auf und davon, am Ende hatte Schwarz die größeren Reserven. Beachtlich war das Mannschaftsergebnis der LG Hersbrucker Alb mit den Plätzen vier, fünf und sechs unter 19 Teilnehmern. Angesichts dieser Leistungen stellte der Vizetitel der LG-Staffel (Weiser, von Münster, Stefan Herger, Patrick Wild) keine Überraschung dar.

Max Dold vom FC Reichenschwand (M9) hatte in der vergangenen Saison nahezu nach Belieben gewonnen. Erwartungsgemäß vergrößerte er seine Meisterschaftssammlung mit den Erfolgen im Sprint und im Rundenlauf, jeweils Dritter wurde sein Teamkollege Julian Röckert. Im Hochsprung mußte sich Dold aber aufgrund der größeren Anzahl von Fehlversuchen dem Laufer Michael Heider beugen (beide 1,07 m).



Nr. 200 - 07.03.1999

Geschafft: Martin Markel (LAV) holt sich im Rundenlauf Titel Nummer vier. F.: Ruppert

Fünf Runden lang folgte Bettina Maul (FC Reichenschwand/Altersklasse W11) auf der langen Distanz der LAV-Athletin Luisa Salewski wie ein Schatten. Vor der letzten Kurve trat sie an und holte sich den Sieg. Luisa drehte dafür im Hochsprung den Spieß um und siegte vor der höhengleichen (1,17 m) Sabrina Schmucker aus Lauf und Maul.

Einen weiteren dritten Platz erkämpfte sich die Reichenschwanderin im Sprint. Anna Röckert belegte im Rundenlauf den gleichen Rang, ebenso wie Caroline Pohl (LAV) bei den Zehnjährigen und die C-Schülerinnen-Staffel des LAV.

Über 30 m der W9 verhinderte Sina Riedl (LG Röthenbach) als Zweite einen totalen Triumph des LAV Hersbruck. Den Titel sicherte sich Lena Unhold, hinter der Röthenbacherin überquerten Kerstin Kohlbauer und Laura Schwarz den Zielstrich. Bei den Runden hatten die Hersbruckerinnen hingegen keine Chance. Die Vizemeisterschaft in dieser Disziplin holte sich Lisa Drescher (Reichenschwand).

Dafür verwies die Staffel des LAV (Carina Oertel, Laura Schwarz, Natalie Schwab, Kerstin Kohlbauer) den FC Reichenschwand (Lisa Drescher, Cornelia und Bianca Maul, Anne Holzinger) auf Rang zwei.

Bei den achtjährigen Mädchen gewann Natascha Schug (LAV) jeweils mit hauchdünnem Vorsprung beide Laufstrecken. Ein zweiter und ein dritter Platz waren die Ausbeute von Bianca Maul (FCR). jr

Dank für Verdienste



Anläßlich des Kreistages der Leichtathleten im Nürnberger Land zeichnete Kreisvorsitzender Hans Bahr (links) im Auftrag des Präsidenten des Deutschen Leichtathletik-Verbandes, Prof. Dr. Helmut Digel, vier Sportförderer mit der DLV-Ehrennadel aus. In dankbarer Anerkennung der in langen Jahren für die Leichtathletik geleisteten treuen und verdienstvollen Arbeit erhielten die DLV-Ehrennadel (auf dem Bild von rechts nach links): Ernst Ruppert (LAV Hersbruck) in Gold; Fred Lang (LG Lauf/Pegnitzgrund) in Gold; Karl-Heinz Hübner (LG Hersbrucker Alb/SV Hohenstadt) in Silber; Norbert Buchwald (LG Hersbrucker Alb/TV 1861 Hersbruck) in Gold. Foto: Buchwald

Nr. 201 - 13.03.1999

10. Straßenlauf in Hohenstadt

Zum 10. Mal wird am Samstag, 24. April, der landesoffene Straßenlauf des SV Hohenstadt ausgetragen. Als „Jubiläumszugabe“ streiten sich die Schüler und Jugend dort auch um die Mittelfränkischen Meistertitel dieses Jahres. Start für die Schüler M 10 bis M 15 beziehungsweise W 10 bis W 15 über jeweils fünf Kilometer ist ab 13.30 Uhr am Bahnhof Hohenstadt. Die Jugend B (über 7,5 Kilometer), die Jugend A sowie die Erwachsenen (über jeweils zehn Kilomter) gehen um 15 Uhr auf den ebenen und asphaltierten Rundkurs zwischen Hohenstadt und Eschenbach.

Nr. 202 - 23.04.1999

Rekordzeit gelaufen

Rene Bauschinger unterbot in Hohenstadt 5-Kilometer-Bestmarke

Positive Überraschung beim 10. Straßenlauf des SV Hohenstadt: Rene Bauschinger (LAC Quelle Fürth/TSV 1860 München) lief bei den Schülern über fünf Kilometer mit einer Zeit von 16:43 Minuten einen neuen bayerischen Rekord.

In Anbetracht des hervorragenden Wetters und der bevorstehenden Bayerischen Meisterschaften, die im Herbst auf der gleiche Strecke stattfinden, konnte der Veranstalter SV Hohenstadt mit den teils recht kleinen Starterfeldern nicht zufrieden sein.

Trotzdem wurden keine Mühen gescheut, den Sportlern ein bestmögliches Umfeld zu bieten. Von elektronischer Zeitmessung und Wettkampfbearbeitung bis hin zum kostenlosen Tee-Ausschank wurde an alles gedacht, so daß die LG Hersbrucker Alb bestens gerüstet ist für die im Oktober stattfindende Großveranstaltung.

Höhepunkt in der Schülerklasse

Highlight des Tages war der Rekordlauf von Rene Bauschinger (LAC Quelle Fürth/1860 München) über fünf Kilometer in der Schülerklasse M 14. Mit einer Zeit von 16:43 Minuten stellte er eine neue bayerische Bestmarke auf. Von Anfang an setzte er sich an die Spitze des Feldes und baute seinen Vorsprung kontinuierlich aus.

Nichts zu bestellen hatten seine Gegner, die mit den Plätzen vorlieb nehmen mußten. Mit dabei Volker Schindler (Rang vier) aus Reichenschwand mit 22:14 min, gefolgt von Sebastian Wild (22:41) von der LG Hersbrucker Alb.

Bei den 13jährigen mußte Mitfavorit Sebastian Erhardt verletzt ausscheiden, so daß der Weg zum Titel für Lukas Rupprecht (Ansbach) frei war. Mit 20:28 lag er über eine Minute vor dem zweitplazierten Ralph Eyrich (LG Hersbrucker Alb), der mit 21:29 eine neue Bestzeit lief.

Teamwertung an die LG

Matthias Schön (LG) erreichte mit 24:09 Platz vier, der seinen Vereinskameraden Toni Meyer um einen Rang verdrängte. Die Teamwertung ging in dieser Klasse an die LG. In der Klasse M 11 belegte Ulli Meyer (LG) einen sehr guten zweiten Platz mit 23:26.

Erstmals wagten sich bei den Zehnjährigen die für die LG Hersbrucker Alb startenden Pommelsbrunner Philipp von Münster, Stefan Herger und Patrick Wild an den Start und absolvierten die fünf Kilometer mit Bravour. Philipp (25:16) erreichte Platz zwei, Stefan (25:17) wurde Dritter, gefolgt von Patrick (27:00).

Titel verteidigt

Den Gesamtsieg holte sich bei den Männern der Vorjahressieger Werner Heimann aus Burgfarrnbach, der mit derselben Zeit (34:35) wie im vergangenen Jahr die Klasse M 45 für sich entschied. Der einzige, der dem Gewinner noch auf den Spuren blieb, war Stefan Schäbler (Marathon-Team Pegnitztal) mit einer Zeit von 35:29, gleichzeitig auch Sieger in der Klasse M 30. In der Klasse M 35 holte Peter Kellner vom LAV Hersbruck mit 41:40 den Titel, und in der Klasse M 40 dominierte Triathlet Walter Högner (DAV Hersbruck) mit 38:25 das Feld.



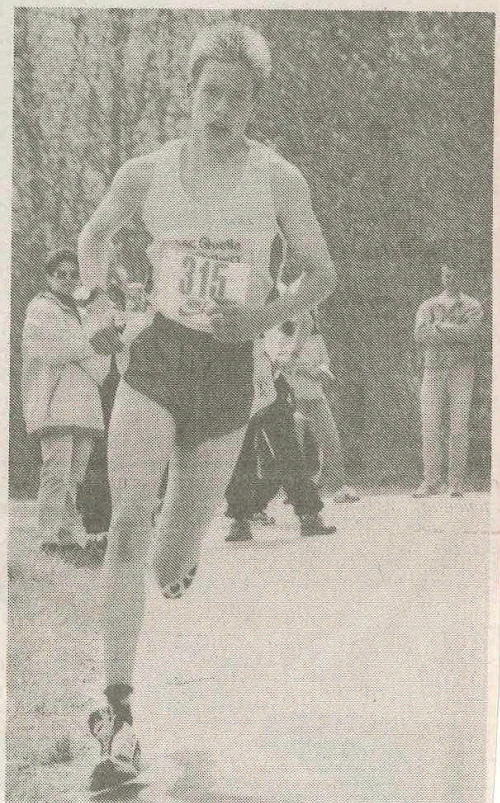
Gut besetzt war das Starterfeld bei den Schülern (oben). Bestmarke unterboten: Rene Bauschinger (LAC Quelle Fürth/1860 München) lief über fünf Kilometer einen neuen bayerischen Rekord. Fotos: Buchwald

Hans-Jürgen Rett vom SC Eschenbach hielt mit 52:34 recht gut mit und erreichte Platz drei. In der Männerklasse belegte Frank Karthe (LAV) in 40:01 den dritten Platz, hinter ihm landeten Axel Neubing (MTP) mit 40:09 und Roman Begert (LAV) mit 45:20.

Weitere heimische Vertreter waren in der Klasse M 50 vertreten. Hier holte sich Eduard Bögerl mit 41:37 den Vizemeistertitel. Volker Hinze (MTP) finishte mit 45:26. Michaela Purrer (LAV) verpaßte bei den Jugendlichen mit 35:24 nur knapp das Sieger-Treppchen und belegte Rang vier über 7,5 km.

Goldschatz überragend

Den Gesamtsieg bei den Frauen über zehn Kilometer holte sich in überragender Manier Ingrid Goldschatz (Burgfarrnbach) mit einer Zeit von 46:39. Insgesamt ging die Veranstaltung reibungslos über die Bühne, so daß man der Bayerischen Meisterschaft im Herbst gelassen entgegenblicken kann. bb



Nr. 203 - 01.05.1999

Damentrio startete eindrucksvoll in die Saison

Miriam Hauenstein Bezirksmeisterin im Vier- und Siebenkampf – Auch Barbara Odörfer und Kerstin Kögler wußten zu überzeugen

Überzeugender Saisoneinstand für die B-Jugendlichen Miriam Hauenstein, Kerstin Kögler und Barbara Odörfer von der LG Hersbrucker Alb bei den Bezirksmehrkampfmeisterschaften in Gunzenhausen. Dank ihrer Ausgeglichenheit setzte sich Miriam Hauenstein am Ende sowohl im Vierkampf gegen insgesamt 19 Mitkonkurrentinnen, als auch im Siebenkampf durch. Mit 15,82 sek über 100 m Hürden lief sie die schnellste Zeit des Tages.

Mit diesem Motivationsschub ging der restliche Wettkampf natürlich entsprechend locker und so stellte sie im Hochsprung mit 1,56 m ihre Bestleistung ein, war mit 4,88 m die Beste im Weitsprung und mit 29,04 m im Speerwurf ebenfalls im Vorderfeld zu finden. Am Ende wurde die „4000er Schallmauer" nur um vier Punkte verpaßt, der Vorsprung auf die Zweitplazierte betrug fast 90 Punkte. Einen ganz hervorragenden Eindruck hinterließ auch Kerstin Kögler, die insgesamt fünf persönliche Bestleistungen zu verzeichnen hatte. Im Hürdenlaufen unterbot sie mit 16,70 sek ihre bisherige Bestzeit um [illegible] eine Sekunde und war damit die v[illegible]tschnellste Läuferin.

Diesen Aufwind nutzend setzte sie im Hochsprung gleich nach und scheiterte erst bei einer Höhe von 1,65 m. Mit ihren 1,62 m sprang sie trotzdem die beste Höhe des Tages. Der Weitsprung brachte mit 4,63 m die nächste Bestleistung, genauso wie das Speerwerfen, bei dem sie sich mit 27,86 langsam den 30 Metern annähert.

Die größte Steigerung erreichte sie im abschließenden 800 m-Lauf, bei dem sie sich um insgesamt 12 Sekunden auf 2:44 min steigerte. Mit natürlich einer neuen Rekordzahl von 3768 Punkten schrammte sie nur knapp am Treppchenplatz vorbei und wurde vierte. Auch für Barbara Odörfer erwies sich Gunzenhausen als ein gutes Pflaster im Hürdenlaufen. Mit 16,85 sek erreichte sie die fünftschnellste Zeit und ebenfalls eine neue persönliche Bestmarke.



Nr. 204 - 20.05.1999

Doppel-Mehrkampfsiegerin: Miriam Hauenstein (2. v. rechts) von der LG Hersbrucker Alb gelang ein überzeugender Einstand in die neue Saison. Foto: Buchwald

Im Hochsprung verfehlte sie diese mit guten 1,47 m nur um einen Zentimeter. Die Kugel stieß sie zwar am weitesten im gesamten Feld, jedoch konnte sie mit ihrer Weite von 8,96 m nicht die erhofften Punkte gutmachen. Im Speerwerfen war sie am zweiten Tag mit ihren 37,23 m nicht zu schlagen und machte damit einen zwischenzeitlichen Sprung auf den zweiten Platz der Gesamtwertung, den sie aber im abschließenden 800 m-Lauf nicht halten konnte.

Bei den Schülerinnen W 14 lieferte vor allem Teresa Wilhelm eine unerwartet gute Leistung im Block-Wettkampf Sprint/Sprung ab. Sehr gute 2403 Punkte reichten am Ende „nur" zu einem 5. Platz unter 17 Teilnehmerinnen. Damit verpaßte sie die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft um nicht einmal 50 Punkte. Los ging es bei ihr gleich mit einer neuen Bestleistung im Hochsprung. Mit 1,47 m erreichte sie die größte Höhe im gesamten Feld, setzte sich damit an die Spitze und ließ im Weitsprung gleich eine weitere Bestleistung folgen. Mit 4,79 m sprang sie am drittweitesten. Einen sehr guten Eindruck hinterließ sie noch im abschließenden 75 m-Lauf mit 10,56 sek und der drittschnellsten Zeit.

Im Block- Wurf der Altersklasse W14 waren mit Janina Knodt und der erst 13jährigen Anna-Maria Pfindel gleich zwei Starterinnen der LG Hersbrucker Alb mit von der Partie. Mit 15,05 sek durfte Janina bei ihrem ersten 80 m-Hürdenlauf zufrieden sein. Eine weitere gute Leistung schaffte sie mit 7,80 m im Kugelstoßen. Ihren vierten Platz hat sie jedoch vor allem ihrer guten 75 m-Zeit vom 10,94 sek zu verdanken. Am Ende standen 2010 Punkte zu Buche. Dies reichte um die Bayerische Qualifikationsnorm und zehn Punkte zu überbieten.

Einen schlechten Tag erwischte Anna-Maria Pfindel. Schon beim Hürdenlauf zwickte es im Oberschenkel, so daß an einen guten Wettkampf nicht mehr zu denken war. Trotzdem kämpfte sie sich durch und zeigte vor allem in den Wurf- und Stoßdisziplinen ihr Potential. Im Kugelstoßen erreichte sie 7,69 m und im Diskuswerfen 21,30 m. Am Ende fehlten lediglich 58 Punkte zur erhofften Qualifikation. bb

Überraschend gut in Form

Rainer Schuster legte die Meßlatte für Kontrahenten sehr hoch

Gleich zum Saisonauftakt legte Rainer Schuster (LG Hersbrucker Alb) im Mittelstreckenbereich die Meßlatte auf ein Niveau, das seinen Konkurrenten zeigt, daß bei den Meisterschaften kein Weg an ihm vorbeiführt.

Beim Domspitzmilchcup in Regensburg startete er wieder über die für ihn relativ lange Strecke vom 2000 m. Bei 5:41,07 min blieb die Uhr stehen. Die Steigerung seiner Bestzeit um rund zwei Sekunden macht deutlich, daß die Saisonvorbereitung mit Trainingslager in Italien bestens gelaufen ist. Mit seiner Leistung gewann er die Jugendklasse und belegte in der Gesamtwertung bei den Männern den 4. Platz.

Zwei Wochen später stand schon der nächste Wettkampf auf dem Programm: ein BLV-Förderwettkampf im Rahmen des Rolf-Watter-Sportfestes in Regensburg. Hier trat Rainer über 800 m gegen die Kaderathleten aus Bayern an. In einem Lauf zusammen mit den Männern, bei denen German Hehn (LG Regensburg), der letztjährige Bayerische Meister über 800 und 1500 m, einen Start-Ziel-Sieg landete, ging Rainer mit 56 sek. die erste Runde bewußt vorsichtig an, um sich auf die letzten 300 m zu konzentrieren.

Seine Taktik ging voll auf, der Abstand zum Führenden von etwa einer Sekunde wurde nicht mehr größer, jedoch konnte er die Verfolger aus seiner Altersgruppe klar distanzieren und gewann mit neuer persönlicher Bestzeit von 1:53,47 min. bb

Nr. 205 - 21.05.1999

Peter Vogelgesang holte sich Titel und Bezirksrekord

Im ersten „echten" Mehrkampf die sieben Jahre alte Marke mit sechs persönlichen Bestleistungen geknackt – Mädchen stark im Team

Nr. 206 - 27.05.1999

Über ein rundum gelungenes Leichtathletik-Wochenende kann sich die LG Hersbrucker Alb freuen: Peter Vogelgesang demonstrierte seine derzeitige Ausnahmeerscheinung und überbot bei den Mittelfränkischen Mehrkampfmeisterschaften in Dinkelsbühl den immerhin schon sieben Jahre alten Bezirksrekord um zehn Punkte.

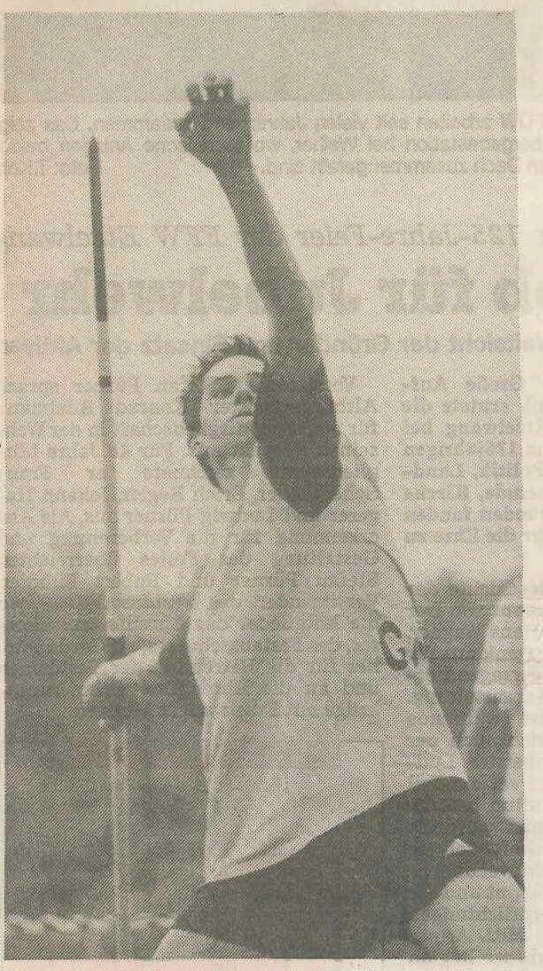
In seinem ersten „echten" Mehrkampf war er als einziger 14jähriger gemeldet und mußte in der Klasse M15 starten. Daß er dort den Sieg davontrug, zeigt seine momentane Überlegenheit. In insgesamt sechs Disziplinen markierte er neue Bestleistungen und hatte die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft bereits nach sieben Wettbewerben in der Tasche.

Die Nerven behalten

Trotz Verzögerung des Wettkampfes wegen technischer Probleme mit der Zeitmeßanlage, behielt Peter über 80 m Hürden die Nerven, legte einen guten Start hin und unterbot mit 11,66 Sekunden seine bisherige Bestzeit um über zwei Sekunden. Seinen ersten und wohl besten Versuch im Weitsprung übertrat er knapp, konnte aber seine Spitzenposition mit einem sicheren zweiten Sprung über 5,36 m behaupten. Im Kugelstoßen blieb er anschließend mit 11,76 m deutlich hinter den Erwartungen zurück. Nach dem darauf folgenden Hochsprung war diese Scharte allerdings wieder ausgemerzt, denn mit hervorragenden 1,74 m nahm er seinen unmittelbaren Verfolgern wieder viele Punkte ab.

Am zweiten Tag knüpfte Vogelgesang nahtlos an die guten Leistungen des ersten Tages an. Mit 40,79 m im Diskuswerfen nahm er dem Zweitplazierten über acht Meter ab. Im Stabhochsprung sah es anfangs ebenfalls nach einer Topleistung aus, doch aufgrund starker Schmerzen beim Abspringen mußte er nach gemeisterten 2,60 m schon die Segel streichen. Den Sieg endgültig unter Dach und Fach brachte Peter dann im Speerwerfen. Mit sehr starken 48,72 m hatte er über zehn Meter Vorsprung. Im abschließenden 1000 m-Lauf mußte er noch einmal alles geben, um den Bezirksrekord zu brechen: Mit 3:21,80 min war er der Zweitschnellste und erreichte das Ziel.

Mit dieser Leistung hat Peter Vogelgesang sicherlich die Favoritenrolle bei den Bayerischen Meisterschaften inne und gehört auch bei den Deutschen Meisterschaften, die im August stattfinden, zum erweiterten Kreis der Sieganwärter.



Peter Vogelgesang verbesserte den sieben Jahre alten Bezirksrekord um zehn Punkte.

Ganz anders war die Zielvorgabe bei den Mädchen, die ebenfalls ihren ersten Siebenkampf bestritten. Von den sechs Teilnehmerinnen in der Klasse W 14 sollten möglichst viele die Bayerische Qualifikation schaffen. Skeptisch in den Mehrkampf startend, entwickelten sie ungewöhnlichen Ehrgeiz, der mit fünf Tickets belohnt wurde.

Trotz Oberschenkelproblemen erreichte Theresa Wilhelm ein gutes Ergebnis. Im Hürdensprint lief sie mit 13,78 sek eine neue Bestzeit und war damit die fünftschnellste Teilnehmerin. Nach schwachem Hochsprung folgte ein weiterer Rekord mit 7,84 m im Kugelstoßen. Auch ihre 75 m-Zeit von 10,65 sek kann sich sehen lassen. Weitere gute Leistungen erbrachte sie im Speerwerfen mit 26,36 m und im 800-m-Lauf mit 2:46,46 min als Drittbeste. Dies bedeutete in der Endabrechnung mit ordentlichen 3082 Punkten den achten Platz, nur drei Zähler hinter der Sechstbesten.



Als Mannschaft Drittbeste im Bezirk: Die Leichtathletik-Mädchen der LG Hersbrucker Alb wußten auch als „Einzelkämpfer" zu gefallen. Fotos: Buchwald

Auch Miriam Frieser hatte noch mit einer Verletzung zu kämpfen, zeigte aber dennoch ansprechende Leistungen. Mit 14,45 sek in ihrem ersten 80 m Hürdenlauf kann sie zufrieden sein, genauso wie mit ihrer neuen Bestleistung im Hochsprung von 1,29 m. Auch 7,74 m im Kugelstoßen und die 10,72 sek im 75-m-Sprint lagen deutlich über der Vorgabe. Die beste Leistung des zweiten Tages schaffte sie im Speerwerfen mit 23,55 m. Insgesamt kam sie auf einen 10. Platz mit 2920 Punkten.

Saskia von Münster überraschte

Eine der Überraschungen des Wochenendes war die noch der Altersklasse W 13 angehörende Saskia von Münster. Sie erreichte einen beachtlichen 11. Platz mit 2912 Punkten. Diese Leistung ist um so höher einzuschätzen, weil sie das Speerwerfen völlig in den Sand setzte. Im Hürdenlaufen war sie zweitbeste Hersbruckerin mit 14,19 sek, im Hochsprung erreichte sie sehr gute 1,35 m, im Kugelstoßen stand sie den Teamgefährten mit 7,68 m auch nicht nach und im 75 m-Lauf blieb die Zeit bei 10,72 sek stehen. Am zweiten Tag überzeugte sie mit 4,32 m im Weitsprung und 2:55,65 min über 800 m.

Janina Knodt haderte gleich zu Anfang mit ihrem Pech. In Führung liegend, blieb sie an der letzten Hürde hängen und verpaßte dadurch eine weit schnellere Zeit als 15,11 sek. Nachdem sie es im Weitsprung und im Speerwerfen nochmals spannend gemacht hatte, kämpfte sie über 800 m bis zum Umfallen und überbot die Qualifikation mit 2826 Punkten.

Noch knapper schaffte es die auch erst dreizehnjährige Anna-Maria Pfindel mit 2805 Punkten. Am ersten Tag kam sie im Hürdenlauf nicht so recht in Schwung, wachte aber rechtzeitig zum Hochsprung auf und überquang 1,35 m. Auch im Kugelstoßen lag sie mit 7,76 m in der Leistungsklasse ihrer Mannschaftskameradinnen. Der zweite Teil des Mehrkampfes begann wie der erste mit einer verschlafenen Leistung im Weitsprung. Dann jedoch ließ sie in ihrer Spezialdisziplin Speerwerfen ihr Können aufblitzen und schaffte mit tollen 33,61 m die drittbeste Tagesweite. Daß sie auch kämpfen kann, zeigte der abschließende 800 m-Lauf, mit dem sie die geforderte Norm knapp überbot.

Nicht ganz so in Tritt kam Janne Krause, bei der jedoch noch einige Reserven zu mobilisieren sind. Am ersten Tag schaffte sie ihre beste Leistung im Hochsprung mit 1,32 m und im Kugelstoßen mit 6,63 m. Am zweiten Tag verpaßte sie mit 3.91 m im Weitsprung die 4 m-Marke nur knapp. bb

Allen Widrigkeiten zum Trotz: drei Titel

Sebastian Erhardt (LG Hersbrucker Alb) ließ sich bei Kreismeisterschaft nicht aus der Ruhe bringen

Nr. 207 - 03.06.1999

Begonnen hatte Sebastian Erhardt von der LG Hersbrucker Alb seine Titeljagd bei den Leichtathletik-Kreismeisterschaften mit einem klassischen Fehlstart im 50 Meter-Finale. Und auch das Ende verlief nicht nach Wunsch: Der Hochsprung seiner Altersklasse entfiel wegen des einsetzenden Regens.

Trotzdem siegte der 13jährige dreimal. Den Sprint gewann er klar vor seinem Vereinskameraden Ralph Eyrich, beim Weitsprung (4,66 m) schaffte Sebastian fast einen Meter mehr als die Nächstplazierten. Eng wurde es lediglich mit dem 200 Gramm-Ball. Mit 41 zu 40,50 Metern distanzierte der LG-Sportler seinen Verfolger Toni Meyer, ebenfalls LG, denkbar knapp.



Sabrina Loos, die in der W 12 für den LAV Hersbruck startete, erreichte mit 39,50 Meter im Ballwurf einen ausgezeichneten 2. Platz. Foto: J. Ruppert

Bis zum fünften Durchgang lag Sebastian Reitmeier (LAV Hersbruck) beim Weitsprung der M12 in Führung. Dann überflügelte ihn Sebastian Pfindel (LG) um drei Zentimeter. Im Sprint wurde Sebastian Reitmeier erneut Vizemeister. Das Ballwerfen war fest in Hersbrucker Hand. Es siegte Sebastian Pfindel (33,50 m) vor Christian Reif (beide LG), Timo Stötzner und Sebastian Reitmeier (beide LAV).

Eine der hochkarätigsten Leistungen des Tages erzielte Peter Vogelgesang. Der 14jährige schleuderte den Diskus auf über 44 Meter. Sein Teamgefährte Bernd Pflaum holte sich in der selben Disziplin die Meisterschaft der B-Jugend mit 36,71 m. Gleich dreimal Zweiter wurde Harry Scharf. Auf gute 5,78 m kam er im Weitsprung. Besser machte es Christopher Pfindel (alle LG). In einem Fotofinish sicherte er sich den Titel im Sprint der M15.

Jeweils zwei erste Plätze errangen die B-Jugendlichen Barbara Odörfer (100 m/Diskus) und Kerstin Kögler (Hoch/Weit). Noch öfter stand ihre Vereinskameradin Saskia von Münster (W13) ganz oben auf dem Podest. Bereits im 50 m-Vorlauf erreichte sie ausgezeichnete 7,0 Sekunden. Ebenso herausragend waren die 56 Meter von Anna-Maria Pfindel (alle LG) mit dem Ball. Dreimal Dritte wurde hier Andrea Maas (1. FC Reichenschwand).

Bei den zwölfjährigen Mädchen gab es im Ballwurf einen Doppelerfolg für den LAV Hersbruck: Britta Schwarz übertraf wieder die 40 m-Marke, Sabrina Loos blieb nur einen halben Meter darunter. Den Weitsprung gewann ebenfalls Britta (3,91 m), während Sabrina im Hochsprung einen weiteren Vizetitel (1,20 m) holte. jr

Auch der Spaß kam im Trainingslager nicht zu kurz

49 Athleten der LG Hersbrucker Alb bereiteten sich in Lindau auf die Aufgaben dieses Sommers vor – Abwechslungsreiche Einheiten

Nr. 208 - 18.06.1999

Auf große Resonanz stieß auch in diesem Jahr das Pfingst-Trainingslager der LG Hersbrucker Alb in Lindau. 49 Teilnehmer zeigten den LG-Verantwortlichen, daß sich die fast einjährige Vorbereitungsphase gelohnt hat.

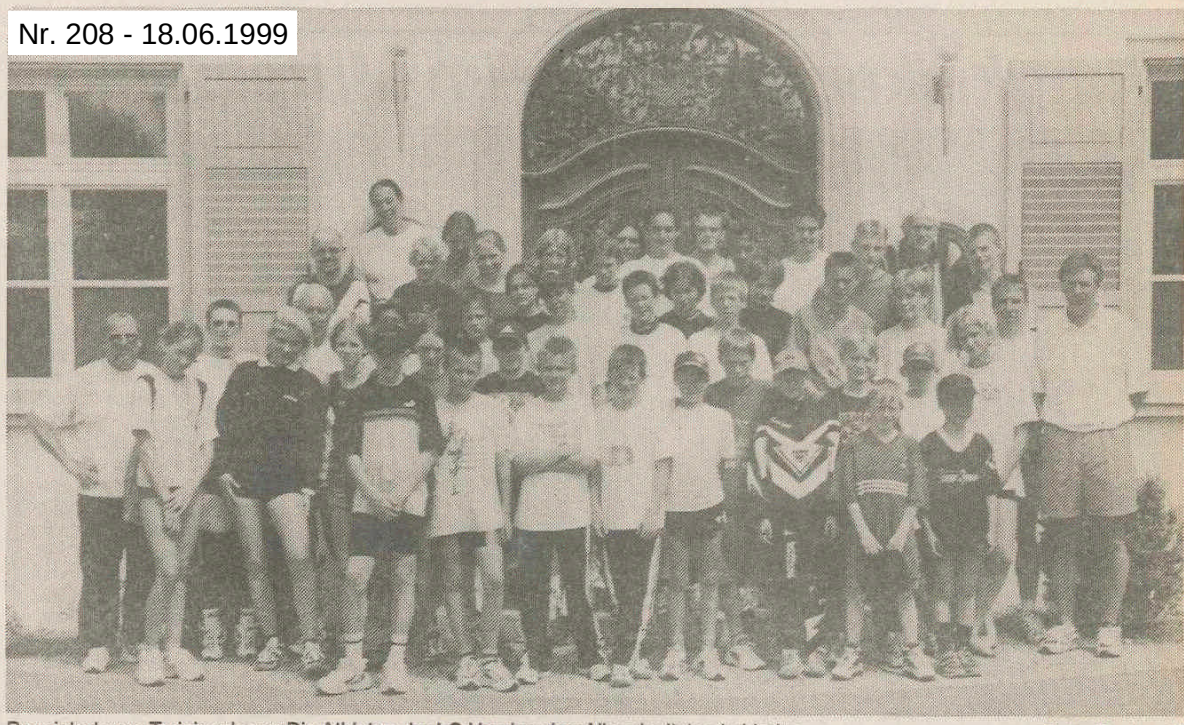
Bei herrlichem Sonnenschein fuhr der mit Laufer und Hersbrucker Sportlern vollbesetzte Bus Richtung Süden. Nachdem sich die „Vorhut" um die Erledigung sämtlicher Formalitäten gekümmert hatte, konnten die Zimmer schon gegen Mittag bezogen werden, so daß das erste lockere und mit viel Gymnastik gespickte Training bereits am Nachmittag stattfand.

Die übrigen sieben Einheiten wurden von den acht bis 18 Jahre alten Sportlern mit viel Interesse und Ehrgeiz absolviert. Das Training der Jüngsten wurde von Rosi Ruppert aus Lauf und Karl-Heinz Hübner abwechslungsreich gestaltet. So wurde neben den üblichen Disziplinen wie Weitsprung und Laufen auch das Speerwerfen ausprobiert.

Hürdentraining kam an

Bei den älteren Teilnehmern kam das Hürdentraining von Ute Münster sehr gut an. Aber auch im Stabhochsprung und im Diskuswerfen, geleitet von Günther Ruppert aus Lauf, waren Fortschritte zu erkennen. Bernd Buchwald übernahm die Übungseinheiten in den Sprungdisziplinen und Speerwerfen.

Auch die Freizeit kam nicht zu kurz. Wie im letzten Jahr wurde wieder eine Bootsfahrt in die Bregenzer Bucht organisiert. Entspannung im Freibad und die frei zur Verfügung stehenden Abende nutzten die Teilnehmer zum geselligen Beisammensein. Eine besondere Überraschung ließen sich Sebastian Wild und Bernd Pflaum einfallen. Sie nutzten jede freie Minute, um Lieder einzustudieren, die sie am letzten Abend im Rahmen eines eineinhalbstündigen „Open Air-Festivals" im Vorgarten der Jugendherberge vortrugen. Das Trainingslager wurde von allen sehr positiv bewertet, so daß auch im nächsten Jahr daran festgehalten werden wird. Finanziell ermöglicht wurde der Ausflug durch Zuschüsse der Stadt Hersbruck, des Kreisjugendrings und durch den Förderverein der LG Hersbrucker Alb und des TV Hersbruck. bb



Begeistert vom Trainingslager: Die Athleten der LG Hersbrucker Alb schwitzten in Lindau. Foto: Buchwald

Große Konkurrenz: „Meile“ litt unter wenig Zuspruch

„Ranger“ Stefan Kern dominierte die Männersprints – Karin Wurm stieß Kugel über 14 m – Schüler überzeugten mit tollen Leistungen

Zwei Großveranstaltungen verhinderten größere Teilnehmerfelder beim Bahnsportfest „Hersbrucker Meile“: Zum einen fanden an diesem Wochenende die Bayerischen Jugendmeisterschaften verbunden mit der Bayerngala in Regensburg statt, zum anderen zog „Live 99“ zumindest die Fürther Sprintergarde weg, die in den vergangenen Jahren immer gerne in Hersbruck startete. Die Mittelstreckenläufe der Schüler sowie das Kugelstoßen und Speerwerfen wurden als Kreismeisterschaft gewertet.

Bei dem tadellos organisierten Sportfest wurde Stefan Kern vom ESV Nürnberg Rangierbahnhof mit guten 11,19 sek über 100 m und 22,70 sek über 200 m überlegener Doppelsieger im Sprint bei den Männern. Den Weitsprung dominierte Achim Kaufmann aus Eschenbach/Oberpfalz mit 6,76 m und über einem halben Meter Vorsprung vor dem Zweitplazierten. Marcus Neumann aus Reichenschwand sprang hier 5,36 m.

Das Kugelstoßen ging an Wolfgang Eberler aus Roth mit sehr guten 13,40 m, gefolgt von Marcus Neumann mit 11,03 m, der diese Plazierung auch im Speerwerfen mit 35,80 m wiederholte. Dreifachsiegerin bei den Frauen wurde Manuela Rupprich vom ESV Rangierbahnhof, die beide Sprintstrecken und den Weitsprung dominierte. Die beste Leistung des Tages erbrachte aber im Kugelstoßen Karin Wurm aus Roth, die Bayerische Juniorenmeisterin des vergangenen Jahres. Mit tollen 14,17 m ließ sie der Konkurrenz nicht den Hauch einer Chance.



Nr. 209 - 19.06.1999

Die vermutlich herausragendste Leistung brachte Sebastian Erhardt, der die 1000 Meter in 3:05,95 Minuten lief. Bester Sprinter war Stefan Korn (rechtes Bild/rechts), der über 100 und 200 Meter gewann. Fotos: Buchwald

Hauchdünne Entscheidungen

Bei der männlichen Jugend A waren nur zwei Teilnehmer am Start, die sich aber einen tollen Kampf lieferten, der jedoch immer knapp zugunsten von Martin Menne aus Röthenbach ausging. So gewann er den 100 m Lauf mit 11,87 sek zu 12,09 sek, den Weitsprung mit 6,11 m zu 6,10 m und das Kugelstoßen mit 10,58 m zu 10,39 m. Bei der weiblichen Jugend A gewann Laura Sperber den Weitsprung.

Drei Siege gingen bei der männlichen Jugend B an die LG Hersbrukker Alb. Mit sehr guten 5,93 m gewann Harry Scharf den Weitsprung. Die Wurfdisziplinen waren eine Domäne von Bernd Pflaum, der vor allem im Speerwerfen mit 51 m eine Klasseweite erzielte und Tagesbester war. Auch im Kugelstoßen konnten sich 12,38 m durchaus sehen lassen.

In der Klasse der weiblichen Jugend B erreichte Eva-Maria Rosenbauer mit 12,84 sek über 100 m eine ausgesprochen gute Zeit und gewann damit überlegen. Die restlichen Siege teilten sich die „Mädels“ der LG: So gewann Miriam Hauenstein die 300 m vor Kerstin Kögler, die im Weitsprung den Spieß umdrehte. Die Siege im Kugelstoßen und Speerwerfen gingen an Barbara Odörfer, die vor allem in der zweiten Disziplin eine konstante Serie hinlegte, deren weitester Wurf mit guten 39,55 m gemessen wurde.

Ganz im Gegensatz zu den Erwachsenen und den Jugendlichen waren bei den Schülern riesige Teilnehmerfelder zu verzeichnen. Deshalb herrschte bei den Mittelstreckenläufen über 800 m und 1000 m auch große Begeisterung, die sich auf die Sportler übertrug und ihnen zu teils hervorragenden Zeiten verhalf. Tagesbestzeit bei den Schülerinnen lief Theresa Wilhelm (W 14) mit 2:36,49 min vor ihrer Vereinskameradin Janina Knodt mit 2:47,87 min. Nur unwesentlich langsamer war Monika Geis aus Lauf mit sehr guten 2:37,93 min in der Klasse W 13.

Erfreulich war der Zieleinlauf in der Altersklasse W 11. Bettina Maul vom FC Reichenschwand siegte mit 2:55,46 min vor Luisa Salewski vom LAV Hersbruck mit 2:58,14 min und Anna Röckert, ebenfalls aus Reichenschwand. Bei den Zehnjährigen siegte überlegen Aisha Dismond aus Röthenbach mit der Zeit von 2:56,50 min. Hinter Nicole Ruppert aus Lauf, die eine Zeit von 3:08,64 erreichte, schaffte Carina Oertel vom LAV Hersbruck mit 3:14,68 min den Vizetitel in der Klasse W 9. Einen weiteren ersten Platz für den FC Reichenschwand erkämpfte sich bei den Jüngsten die achtjährige Cornelia Maul mit tollen 3:19,12 min.

Feld auf und davon gelaufen

Tagesbestzeit bei den Buben M15 lief Christian Kuhne aus Röthenbach mit 3:04,44 min. Bei den Jungen M14 trug Volker Schindler aus Reichenschwand mit 3:38,78 min einen knappen Sieg vor Sebastian Wild von der LG Hersbrucker Alb davon. Eine der besten Leistungen des Tages vollbrachte Sebastian Erhardt von der LG Hersbrucker Alb in der Klasse M 13. Vom Start an setzte er sich an die Spitze des Feldes und lief einem ungefährdeten Sieg mit einer Klassezeit von 3:05,95 entgegen. Bei den zwölfjährigen Jungen gab Timo Stötzner vom LAV Hersbruck der Konkurrenz das Nachsehen. Er gewann mit 3:26,49 min vor Christian Reif von der LG Hersbrucker Alb mit 3:39,47 min.

In der Altersklasse M 11 ging der Sieg ebenfalls an den LAV Hersbruck. Martin Markel lief mit der Zeit von 3:25,22 min und über 10 sek Vorsprung ins Ziel. Den dritten Platz sicherte sich Ulli Meyer von der LG Hersbrucker Alb mit 3:44,24 min. Hinter Simon Schwarz aus Röthenbach belegten die für die LG Hersbrucker Alb startenden Patrick Wild mit 3:54,88 min und Stefan Herger mit 3:57,18 min die Ränge zwei und drei bei den Zehnjährigen. Sehr gute 3:44,23 min reichten für Max Dold vom FC Reichenschwand zu einem ungefährdeten Sieg in der Altersklasse M 9.

bb

Bestechende Form gezeigt

Rainer Schuster verbesserte bei Juniorengala die eigene Bestzeit

Nach seinen mißlungenen Auftritten bei der Bayerischen Meisterschaft, wo er weit über seinen Bestzeiten nur im Mittelfeld landete, präsentierte sich Rainer Schuster von der LG Hersbrukker Alb bei der DLV-Juniorengala in Mannheim in bestechender Form.

Bei diesen Ausscheidungswettkämpfen für die Junioren-WM waren über 400 Teilnehmer aus 18 Nationen am Start, Bundeskader-Athleten mußten dabei sein. Bei Windstille und etwa 23 Grad herrschten ideale Bedingungen. Rainer rechtfertigte über 800 m seine Einladung mit einem beherzten Lauf. Daß er bei den „Bayerischen" nichts an Selbstbewußtsein eingebüßt hat, zeigt die Tatsache, daß er die letzten 200 m unter 29 Sek lief und seine Konkurrenten auf der dritten Bahn überholte.

Lohn dafür war eine Steigerung seiner Bestleistung um über eine Sekunde auf 1:52,32 Minuten. Aus dem fünfzehnköpfigen Feld der U 23-Athleten ging er als Neunter hervor. Unter neun Startern der männlichen Jugend A (Jg. 80/81) war er der Viertschnellste hinter zwei deutschen und einem schweizer Läufer, den Bayerischen Meister distanzierte er um eine Sekunde. bb

Nr. 210 - 29.06.1999

Sehr beachtlich geschlagen

Nachwuchsathleten der LG Hersbrucker Alb überraschten in Roth

Bei den offenen Kreismeisterschaften in Roth trat der Nachwuchs der LG Hersbrucker Alb erstmals bei einer größeren Leichtathletikveranstaltung an. Trotz großem Teilnehmerfeld warteten die Jungathleten mit beachtlichen Leistungen auf.

Bei den Schülern M 10 belegte Alexander Weiser im Ballweitwurf mit 35,50 Metern den 1. Platz, dicht gefolgt von Philipp von Münster, der mit 35 Metern auf Platz zwei rangierte. Patrick Wild warf mit 28 Metern persönliche Bestleistung und holte Rang vier. Stefan Herger kam mit der gleichen Leistung auf den 5. Platz.

Im 50m-Lauf überzeugte das erfolgreiche Quartett der LG mit Kampfgeist und Schnelligkeit. Mit ausgezeichneten Vorlaufzeiten erliefen sie sich unter 25 Teilnehmern in fünf Vorläufen alle einen Endlaufplatz. Hier erreichte Philipp von Münster mit ausgezeichneten 7,7 Sekunden den 2. Platz. Alexander Weiser belegte in 8,3 Sekunden Platz vier, Patrick Wild wurde in 8,5 Sekunden Fünfter, und Stefan Herger belegte in 8,6 Sekunden Platz acht.

Bei den 13jährigen Schülern lief Matthias Schoen über 50 Meter gute 8,3 Sekunden und wurde Sechster. Einen ausgezeichneten 5. Platz belegte er in einem riesigen Teilnehmerfeld mit dem 200g-Ball und 33 Metern.

Bei Dauerregen, Wind und Kälte traten die Schüler zum Weitsprung an. Hier erreichten drei des LG-Nachwuchses unter 18 Teilnehmern den Endkampf und bestätigten mit konstanten Leistungen ihre gute Form. Bester war Alexander mit 3,66 m und Rang drei, dicht gefolgt von Stefan (4.) mit 3,64 m und Philipp (5.) mit 3,50 m.

Aufgrund der starken Zeiten im Endlauf über 50 m hofften die Athleten auf ein gutes Ergebnis in der 4x50m-Staffel. Dies gelang dem Team in der Besetzung Patrick Wild, Stefan Herger, Alexander Weiser, Philipp von Münster mit der tollen Zeit von 32,4 Sekunden und dem 2. Platz hinter der LG Roth. Trotz des riesigen Tagesprogramms nahmen Philipp von Münster und Patrick Wild noch am 1000m-Lauf teil und liefen mit 3:58 Min. beziehungsweise 4:04 Min. eine gute Zeit. vm

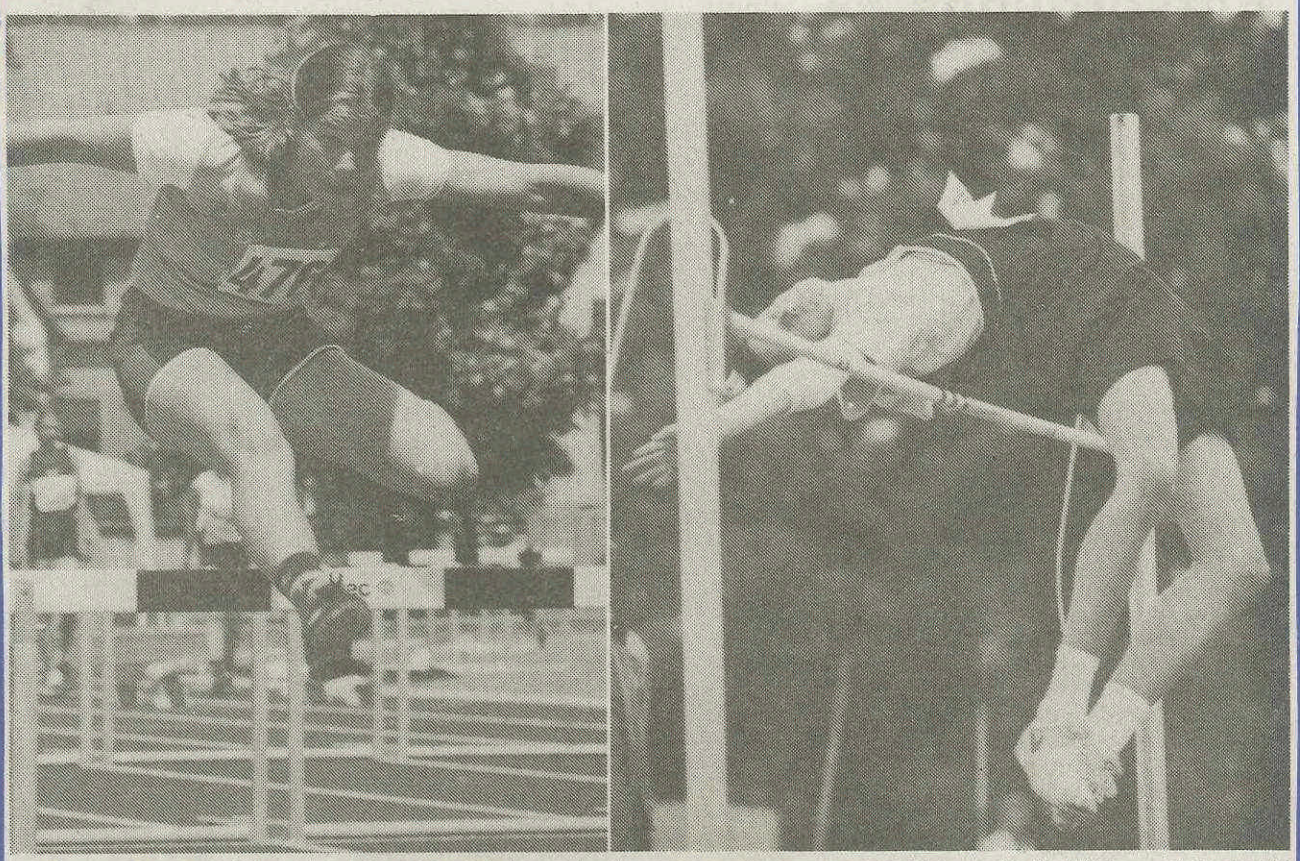
Bezirksfinale der Schulen

Am Donnerstag, 1. Juli, findet auf der Sportanlage „am Steinberg“ in Röthenbach das Leichtathletik-Bezirksfinale der bayerischen Schulen statt. Weit über 300 Schüler beteiligen sich an diesem Großereignis, das der Arbeitskreis „Sport in Schulen und Vereinen“ organisiert hat. Beginn: 10 Uhr.

Nr. 211 - 29.06.1999

Überragend: Fünf Bezirkstitel geholt

Nachwuchshoffnung Peter Vogelgesang stellte Konkurrenz in den Schatten – Auch Mädchen in Topform



Saskia von Münster lief Hausrekord über 80 m Hürden; Peter Vogelgesang übersprang 1,81 Meter, holte fünf Titel. F.: Buchwald

Bei den Bezirksmeisterschaften der Jugend A und Schüler A präsentierten sich die Athleten der LG Hersbrucker Alb in Topform. Peter Vogelgesang war mit fünf Titeln und neuem Bezirksrekord im Hochsprung der überragende Teilnehmer der Veranstaltung.

In der Klasse der weiblichen Jugend A vertraten mit Barbara Odörfer und Miriam Hauenstein zwei B-Jugendliche die Farben der LG. Barbara ging in fünf Disziplinen an den Start. Mit drei ungültigen Versuchen verabschiedete sie sich aus dem Weitsprungwettbewerb, um gleich darauf den Speerwurf zu gewinnen. Auch hier lief nicht alles nach Wunsch, denn beim ersten Versuch verletzte sie sich am Rücken – ein ausgerenkter Wirbel, wie sich im nachhinein herausstellte. Dies wirkte sich auf die restlichen Disziplinen aus. Trotzdem belegte sie im Diskuswerfen mit 27,64 m den dritten und im Kugelstoßen mit 9,46 m den vierten Platz.

Unglücklich lief der 100m-Hürdenlauf, da die Zeitmessung nicht funktionierte. Zum Wiederholungslauf trat Barbara erst gar nicht mehr an, und Miriam Hauenstein, die noch im ersten Rennen einen für sie sensationell guten Lauf gezeigt hatte, strauchelte an der vorletzten Hürde und mußte sich mit Platz vier zufriedengeben. Besser lief es für sie im Hochsprung (1,55 m) und im Speerwerfen mit zwei dritten Plätzen. Im Diskuswerfen erreichte sie mit 26,38 m eine neue Bestleistung.

Auch Saskia von Münster startete als 13jährige eine Klasse höher. Bei den Mädchen W 14 waren insgesamt vier Teilnehmerinnen am Start. Mit neuer Bestzeit von 10,55 sek. verpaßte sie den A-Endlauf über 75m nur knapp, gewann aber den B-Endlauf mit 10,57 sek. souverän. Über 80 m Hürden sicherte sie sich Platz sechs mit neuem Hausrekord von 13,61 sek.

Teresa Wilhelm lief mit 13,72 sek. nur unwesentlich langsamer und verpaßte das Finale knapp. Im Hochsprung zeigte sie ansteigende Form und landete mit übersprungenen 1,40 m auf einem guten sechsten Platz. Miriam Frieser stabilisiert langsam ihre Form im Speerwerfen. Mit Saisonbestleistung (25,82 m) schaffte sie den Einzug ins Finale und belegte am Ende den 7. Platz. Nicht besonders gut fing der Tag für Janina Knodt an. Mit 10,94 sek. auf 75 m blieb sie deutlich hinter ihrer Bestleistung zurück und schaffte nicht den Einzug in den Endlauf. Diese Scharte wetzte sie jedoch mit einem souveränen Auftritt im Stabhochsprung wieder aus. Mit 2,20 m ließ sie der Konkurrenz nicht den Hauch einer Chance und qualifizierte sich für die Bayerische Meisterschaft. Sehr spannend machten es die vier Schülerinnen in der 4x75m-Staffel: Mit 40,08 sek. fehlte nur ein Hundertstel zum 3. Platz.

In der Altersklasse M 15 startete Christopher Pfindel im Weitsprung und verpaßte mit 5,10 m den Podiumsplatz denkbar knapp. Sebastian Erhardt versuchte sich ebenfalls erstmals eine Altersklasse höher. Bei den Schülern M 14 nahm er im Weitsprung teil und erreichte das Finale, das er mit dem siebten Platz und 4,75 m abschloß. Noch höher einzustufen ist seine Leistung im Speerwerfen, da er hier den 200 Gramm schweren und auch erheblich größeren Speer werfen mußte. Mit seinen 30,06 m und einem weiteren siebten Platz konnte er zufrieden sein.

Absoluter „Absahner" war Peter Vogelgesang. Wegen leichter Schmerzen wollte er erst gar nicht zum Hochsprung antreten. Nachdem er alle Konkurrenten ausgeschaltet hatte, ließ er die Latte von 1,67 m gleich auf 1,81 m legen und meisterte diese Höhe im ersten Versuch. Weiter ging es mit einer neuen Bestleistung im Speerwerfen mit 50,28 m. Letztes Jahr warfen in seiner Altersklasse in Deutschland nur zwei Schüler weiter. Im Kugelstoßen verpaßte er den Bezirksrekord von Sebastian Weller um nur zehn Zentimeter. Mit 13,58 m kontrollierte er das Feld nach Belieben. Im Diskuswerfen war nach einer größeren Pause etwas die Luft draußen. Dennoch gewann er mit 39,96 m souverän. Auch beim Stabhochsprung kochte er auf Sparflamme, gewann quasi kampflos mit übersprungenen 2,60 m. bb

Nr. 212 - 01.07.1999

Kerstin Kögler überraschte mit hohem Sprung

Hersbruckerin stellte mit 1,64 neuen persönlichen Rekord auf – Leichtathletik-B-Jugend trat bei Bayerischer Meisterschaft an

Nr. 213 - 03.07.1999

Ingolstadt war dieses Jahr Austragungsort für die Bayerischen Leichtathletik Meisterschaften der B-Jugend und Junioren.

In der Klasse der männlichen Jugend B vertrat Bernd Pflaum die Farben der LG Hersbrucker Alb. Frustrierend verlief für ihn das Speerwerfen. Nach einem sehr weiten, aber knapp übertretenen Versuch konnte er nicht mehr nachsetzen und verpaßte mit 44 Metern den Endkampf der besten acht Teilnehmer, den er an diesem Tag relativ leicht hätte erreichen können. Ebenfalls nicht in das Finale kam er im Diskuswerfen. Trotzdem konnte er mit seiner Leistung zufrieden sein, da er mit 37,20 Metern eine neue Bestleistung warf.

Höhen und Tiefen erlebt

Bei der weiblichen Jugend B versuchten sich mit Miriam Ha[illegible]tein, Barbara Odörfer und Kerstin Kögler drei Sportlerinnen aus Hersbruck. Alle Höhen und Tiefen eines Wettkampfes durchlebte Barbara im Speerwerfen.

Nach drei schlechten Versuchen verpaßte sie den Endkampf, war aber dann aufgrund eines Fehlers des Kampfgerichtes trotzdem mit dabei und kam im vierten Versuch auf die Weite von 38,50 Metern, um dann noch zwei weitere schlechte Würfe folgen zu lassen. Trotzdem reichte diese Weite für den 4. Platz, nur 25 Zentimeter hinter der Drittplatzierten.

Ohne Ambitionen gestartet

Das Diskuswerfen verlief ebenfalls nicht ganz nach Wunsch. Ohne große Ambitionen gestartet, erreichte sie mit guten 27,84 Metern den 10. Platz. Für Miriam begann die Meisterschaft mit dem Speerwerfen. Gleich im zweiten Versuch blieb das 600 Gramm schwere Gerät bei der neuen Bestleistung von 35,28 Metern stecken. Es folgten noch drei weitere Versuche über 34 Meter. Dies bedeutete in der Endabrechnung Rang 9.

Auch im 100 Meter Hürdensprint schien alles nach Wunsch zu verlaufen. Nach einer guten Vorlaufzeit von 15,47 Sekunden erreichte sie den Zwischenlauf, wo sie jedoch an der ersten Hürde Probleme hatte und ausschied. Kerstin hatte am ersten Tag auch ihre Mühen mit dem Diskus und blieb mit 26,62 Metern einen Platz hinter Barbara.



Kerstin Kögler schaffte ihre persönliche Höchstmarkte.

Ohne Fehlversuch

Die Überraschung des Wochenendes aus Hersbrucker Sicht lieferte Kerstin Kögler aber im Hochsprung ab. Bis einschließlich ihrer neuen Rekordhöhe von 1,64 Meter blieb sie ohne Fehlversuch, scheiterte aber an 1,67 Metern knapp. Daß dies den zweiten Platz bedeutete, rief bei ihr nur ungläubiges Staunen hervor, denn bei dieser Höhe waren immerhin noch sieben Teilnehmerinnen mit von der Partie, die jedoch alle scheiterten. Da der erste Platz schon von vornherein an Melanie Skotnik vergeben war (sie bestätigte dies auch mit einem Bayerischen Rekord von 1,85 Metern), war die Freude natürlich groß, den Kampf um Rang zwei für sich entschieden zu haben. bb

Letzter Versuch im Kugelstoßen brachte Goldmedaille

Peter Vogelgesang von der LG Hersbrucker Alb wurde Bayerischer Meister im Blockwettbewerb – Schlechte Rahmenbedingungen für Athleten

Nr. 214 - 08.07.1999

Tropische Temperaturen und schlechte Windverhältnisse machten den Sportlern bei den Bayerischen Meisterschaften im Mehrkampf und in den Blockwettkämpfen zu schaffen. So blieben bei den Leichtathleten der LG Hersbrukker Alb gute Einzelleistungen Mangelware. Peter Vogelgesang hatte bei seinem Sieg mehr Mühe als erwartet und am Ende sogar noch Glück. Die Schülerinnen machten im Siebenkampf mit einem sechsten Mannschaftsplatz das Beste aus den für sie ungünstigen Rahmenbedingungen.



Für Peter Vogelgesang (links) reichte es trotz mäßiger Leistungen zu einem weiteren Titel. Er wurde Bayerischer Meister im Block Wurf. Foto: Buchwald

Haßfurt war am vergangenen Wochenende Treffpunkt der Mehrkampfelite Bayerns bei den Schülern und Schülerinnen. Erstmals wurden die Blockwettkämpfe (Fünfkampf) und die Mehrkämpfe (Sieben- und Achtkampf) zum gleichen Termin angesetzt, um die Starthäufigkeit zu reduzieren. Gute Organisation und kompetente Kampfrichter konnten aber den ungünstigen Zeitplan in manchen Altersklassen nicht ganz wettmachen. So mußten die Siebenkämpferinnen Saskia von Münster, Miriam Frieser und Astrid Lohrey gleich zu Anfang drei Stunden auf ihren ersten Start warten, um sich dann nach zwei Disziplinen nochmals dreieinhalb Stunden gedulden zu müssen.

In der Klasse W14 nahm Saskia zusammen mit Miriam den Kampf gegen die Unwägbarkeiten auf. Beide bewiesen Geduld und Kampfgeist. Saskia startete mit 13,82 Sekunden über 80 m Hürden in den Mehrkampf und blieb damit nur Zweizehntelsekunden über ihrer Bestleistung. Weitere gute Leistungen ließ sie über 75 m (10,62 sek), im Speerwerfen (21,59 m) und über 800 m (2:53,13 min) folgen.

Die größte Steigerung schaffte sie jedoch im Kugelstoßen mit 8,85 m und einer Verbesserung ihres Rekords um über einen Meter. Diese Leistungen reichten am Ende zu Platz 12 mit 3025 Punkten.

Unverzichtbar trotz Verletzung

Keine Höchstleistungen erwartete man von Miriam nach einer immer noch nicht ganz ausgeheilten Knieverletzung. Doch daß sie unverzichtbar für jede Mannschaft ist, bewies sie an diesem Wochenende eindrucksvoll. Auch sie startete in der Klasse W14 mit einer neuen Bestleistung von 14,36 sek über 80 m Hürden und erreichte zum Abschluß des ersten Tages mit 10,88 sek noch eine gute Zeit über 75 m. Stabil sind zur Zeit ihre Leistungen im Speerwerfen. Mit 24,49 m konnte sie zufrieden sein. Noch besser machte sie es im abschließenden 800m- Lauf mit für sie guten 2:53,53 min. Mit 2916 Zählern erreichte sie Platz 13.

Die dritte im Bunde war Astrid Lohrey in der Klasse W15. Sie hatte bis dahin noch keinen Mehrkampf absolviert, zeigte aber trotzdem eine ausgesprochen gute Leistung. Los ging es bei ihr allerdings mit einem Sturz über die Hürden, den sie mit 1,30 m im Hochsprung und sehr beachtlichen 9,44 m im Kugelstoßen wieder wettmachte. Sensationell war das Speerwerfen am zweiten Tag. Erst einmal trainiert, warf sie das 400g schwere Gerät auf 29,82 m. Am Ende wurde sie mit 3018 Punkten siebzehnte. Die Mannschaft steigerte sich im Gesamtklassement auf 8959 Punkte und wurde sechste.

Für Theresa Wilhelm war das hochgesteckte Ziel die Quali für die Deutsche Meisterschaft im Block Sprint/Sprung der Klasse W14. Dieses Vorhaben war jedoch schon nach dem Weitsprung nicht mehr zu schaffen. Mit 4,42 m blieb sie deutlich unter dem gesteckten Ziel. Zwar schaffte sie noch eine Saisonbestleistung im Speerwerfen mit 27,29 m und einen neuen Rekord im 75m-Lauf mit 10,46 sek, trotzdem blieb sie am Ende knappe 50 Punkte unter ihrer Bestleistung.

Peter Vogelgesang ging im Gegensatz zu Theresa als Favorit in den Blockwettkampf Wurf und scheiterte fast. Vor allem seinem letzten Versuch im Kugelstoßen (13,51 m), hatte er es zu verdanken, daß er am Ende ganz oben auf dem Treppchen stand. Gleich zum Auftakt blieb er im Diskuswerfen um zehn Meter unter seiner Bestweite und büßte wertvolle Punkte ein. Im 80m-Hürdenlauf (11,96 sek.) und im 75m-Sprint (9,87 sek.) blieb er trotz ansprechender Zeiten jeweils Zweizehntel hinter seinem schärfsten Widersacher. Mit 2777 Punkten und einem Vorsprung von 21 Punkten trat er am Ende die Nachfolge von Sebastian Weller als Bayerischer Meister im Block Wurf an. Mit sechs Bezirkstiteln, zwei Nordbayerischen und einer Bayerischen Meisterschaft hat der LG-Athlet schon jetzt die meisten Titel in einer Saison erreicht. bb

Überraschung durch „Chrisie“ Schuller

Bezirksbestenkämpfe: LG-Athletin erreichte in ihrem allerersten Wettkampf gleich einen Podestplatz

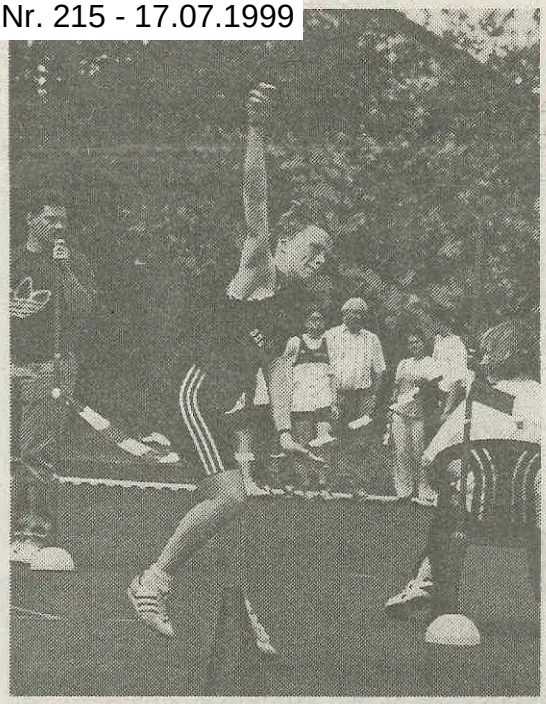
Nr. 215 - 17.07.1999

Erst zum zweiten Mal gab es für die B-Schüler die Möglichkeit, sich mit den besten Mehrkämpfern Mittelfrankens zu messen. Der TSV Altenberg richtete die Bezirksbestenkämpfe aus.

Vier Jungs und drei Mädels schickte die LG Hersbrucker Alb mit unterschiedlichster Zielsetzung ins Rennen. Während es für die einen nur ums „Reinschnuppern“ ging, wollten die anderen vorne mitmischen. Durch den Ausfall von Sebastian Erhardt traten sie ohne Mannschaftsambitionen an.

In der Klasse M 12 gaben im Blockwettkampf Lauf zwei Hersbrucker Teilnehmer ihr Debüt. Ulli Meyer startete eine Klasse höher und hinterließ einen ordentlichen Eindruck. Seine besten Leistungen brachte er im Hürdenlaufen mit 13,50 sek und im Ballwerfen mit 28,50 m (200g Ball). Noch besser machte es Sebastian Pfindel, der bei seinem ersten 60 m-Hürdenlauf mit 12,12 sek die viertbeste Zeit des Tages erzielte. Auch im Ballwerfen mit 35 m und im Weitsprung mit 3,90 m war er im Vorderfeld zu finden.

Auch in der Klasse M 13 waren zwei LG-Athleten vertreten. Dabei hatte Toni Meyer im Hürdenlaufen das Pech, an der letzten Hürde zu straucheln und wertvolle Punkte zu verlieren. Gut waren seine 3,81 m im Weitsprung und vor allem seine 40 m mit dem Ball – die fünftbeste Weite aller Teilnehmer. Einen sehr guten Tag erwischte Ralph Eyrich, der den 5. Platz erreichte. Drei



Starke Premiere: Christine Schuller. F.: Buchwald

Bestleistungen – 11,19 über 60 m Hürden, 4,20 m im Weitsprung und 3:22,87 min über 1000m – standen zu Buche.

Bei den Mädchen wollten Anna-Maria Pfindel im Block Wurf und Saskia von Münster auf sich aufmerksam machen. Beiden gelang dies nicht – Anna-Maria gab verletzt nach dem Diskuswerfen auf, Saskia erwischte einen schlechten Tag. Trotzdem reichte es am Ende zum zweiten Platz, der ihre derzeitige Stärke unterstreicht. Mit 7,40 sek über 50 m und 10,57 sek über 60 m Hürden war sie die schnellste im Feld.

Zurückhaltung abgelegt

Die größte Überraschung aus Hersbrucker Sicht vollbrachte Christine Schuller (W 12) im Block Lauf: Bei ihrem ersten Wettkampf überhaupt erreichte sie unter 21 Teilnehmerinnen den hervorragenden 3. Platz. Dabei lag sie nach dem Weitsprung mit 3,74 m noch auf Rang 10. Doch nach einem glänzenden Hürdenlauf und der zweitschnellsten Zeit von 11,30 sek schob sie sich auf den Podiumsplatz vor, den sie bis zum Schluß nicht mehr abgab. Auch über 50 m mit sehr guten 7,63 sek und im Ballwerfen mit 36,50 m war sie die zweitbeste Teilnehmerin. Daß es anders hätte laufen können, zeigt die Tatsache, daß sie beim Hürdenlaufen zwei Fehlstarts fabrizierte und im Ballwerfen erst im letzten Versuch ihre beste Weite erreichte. bb

Erfolgsserie der Nachwuchs-Leichtathleten hält an

Peter Vogelgesang holte sich drei Bayerische Meisterschaften – Janina Knodt und Mädchenstaffel überraschten mit vorderen Plätzen

Eine Erfolgsserie ohnegleichen riß bei den Bayerischen Schülermeisterschaften in Nördlingen: Nach insgesamt zwölf siegreichen Meisterschaftskämpfen in diesem Jahr mußte Peter Vogelgesang seine erste Niederlage einstecken. Diese konnte er jedoch nach drei ersten Plätzen und zwei Bezirksrekorden leicht verschmerzen. Auch die Mädchen sorgten für positive Ergebnisse: Janina Knodt wurde Vizemeisterin und die Staffel erkämpfte sich Platz 5.



Nr. 216 - 23.07.1999

Nicht nur im Hochsprung eine Klasse für sich: der dreifache Bayerische Meister Peter Vogelgesang. Fotos: Buchwald

Nachdem 1993 und '95 schon die Jugendlichen ihr Stelldichein in Nördlingen gaben, durften nun die Schüler ihr Können beweisen. Bestes Wetter und tadellose Organisation sorgten im herrlichen Rieser-Sportpark für gute Atmosphäre. Mit drei Gold- und einer Silbermedaille wurde Peter Vogelgesang der erfolgreichste Athlet dieser Meisterschaft. Richtig gut ging es in seiner ersten Disziplin, dem Speerwerfen, zur Sache. Benjamin Wollmann von der LAC Quelle Fürth legte in seinem Auftaktversuch gleich die beachtliche Weite von 48,85 m vor, die Peter postwendend im zweiten Durchgang konterte. Locker werfend gelangen ihm danach sogar noch zwei Würfe über 50 m. Letztendlich siegte er souverän mit der Klasseweite von 52,04 m.

Den Höhepunkt des Tages setzte er jedoch im Hochsprung. Seine Anfangshöhe von 1,71 m meisterte er locker und war damit schon Bayerischer Meister, weil keiner der letzten beiden Kontrahenten diese Höhe überspringen konnte. 1,82 m im zweiten Versuch waren schon neue Bestleistung, die allerdings nicht lange Bestand hatte, da er sowohl 1,85 m als auch 1,88 m (Bezirksrekord) im ersten Versuch nahm und nur knapp an 1,90 m scheiterte. Nur einer sprang in dieser Altersklasse im letzten Jahr in Deutschland höher.



Überraschend im Endlauf: die Mädchenstaffel der LG Hersbrucker Alb.

Im Kugelstoßen brachte der zweite Versuch die Entscheidung und einen neuen Bezirksrekord. Mit hervorragenden 14,03 m gewann er souverän seine dritte Bayerische Meisterschaft. Im Diskuswerfen mußte er sich allerdings geschlagen geben. Nachdem an diesem Tag die Drehung nicht wie gewollt klappte, landete der weiteste Versuch aus dem Stand bei 39,80 m. Zwei Meter hinter dem Sieger blieb für Peter der zweite Platz.

Faustdicke Überraschung

Für eine faustdicke Überraschung sorgte Janina Knodt im Stabhochsprung der Klasse W 14. Ohne spezielles Training (keine Matte in Hersbruck) sprang sie mit 2,50 m einen neuen Rekord, übertraf ihre alte Bestmarke um 30 cm und wurde Bayerische Vizemeisterin. Eine neue Erfahrung sammelte Theresa Wilhelm (W14) über 800 m. Mit einer guten Zeit von 2:36,10 min und neuer Bestleistung fand sie sich am Ende auf Rang 17 unter 22 Teilnehmerinnen wieder.

Nicht ganz nach Wunsch lief für Anna-Maria Pfindel der Speerwurf mit 28,22 m und für Saskia von Münster das Hürdenlaufen mit 13,86 sek. Beide landeten mit ihren Leistungen im hinteren Feld, haben aber nächstes Jahr noch einmal eine Chance, weil sie noch der jüngeren Altersklasse angehören.

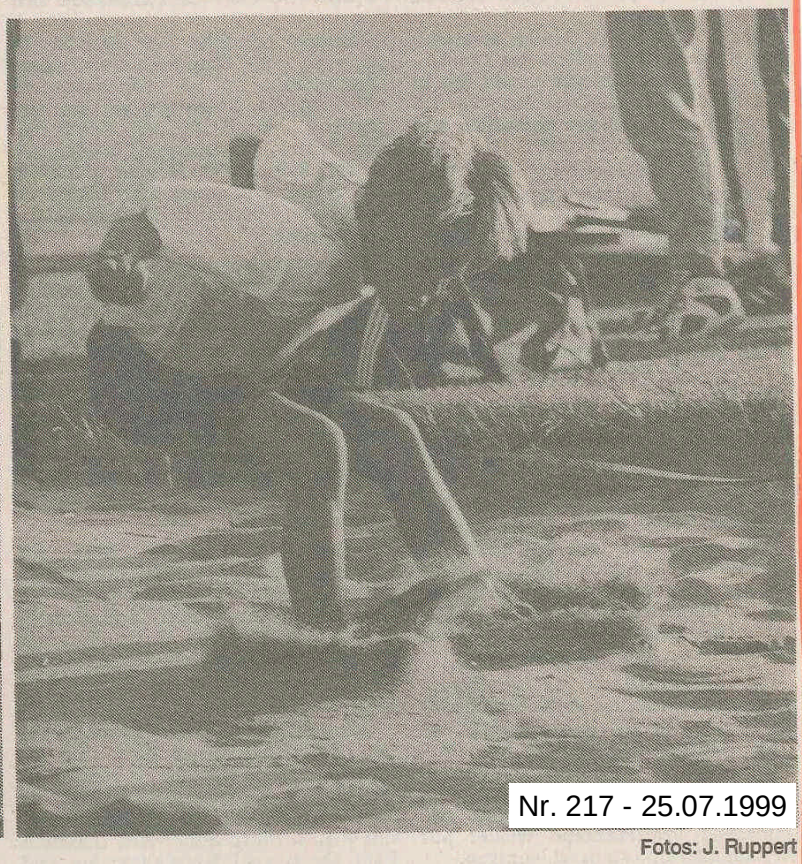
Aus vier Vorläufen und insgesamt 23 Staffeln ermittelten die A-Schülerinnen ihre sechs Endlaufteilnehmer über 4 mal 75 m. Als zwölftschnellstes und mit Abstand jüngstes Team gemeldet, wollten Saskia von Münster, Miriam Frieser, Janina Knodt und Theresa Wilhelm eigentlich nur eine gute Zeit laufen – daß sie den schnellsten Vorlauf erwischten, kam ihnen dabei entgegen. Als dritte Staffel liefen sie mit 38,85 sek und einer Steigerung um sieben Zehntel durchs Ziel und dachten dabei nicht im entferntesten daran, den Endlauf erreicht zu haben. Um so größer war die Freude, als sie erfuhren, daß nur die Sieger der beiden ersten Läufe schneller waren.

Hochmotiviert ging das Quartett ins Finale, war so schnell unterwegs wie noch nie, doch leider klappten deshalb die Wechsel nicht wie gewohnt, so daß am Ende mit 39,13 sek eine etwas schlechtere Zeit als im Vorlauf herauskam. Trotzdem reichte es zu einem nie erwarteten 5. Platz. bb

Nachwuchsathleten zeigten Konkurrenz die Hacken

Saskia von Münster (LG Hersbrucker Alb) stürmte im Sprint zur Kreismeisterschaft im Mehrkampf – LAV-Jugendliche holten drei Vizetitel





Nr. 217 - 25.07.1999

Zwei der LAV-Vizekreismeister: Sebastian Reitmeier und Roland Pickelmann (v. links).

Fotos: J. Ruppert

Auf schnellen Beinen stürmte Saskia von Münster von der LG Hersbrucker Alb zum Kreistitel im Mehrkampf. Mit ausgezeichneten Sprintzeiten legte die 13jährige den Grundstein für ihren Erfolg bei den Meisterschaften für die „Könige der Athleten" von morgen.

Aufgeteilt sind die Fünfkämpfe der A- und B-Schüler in drei verschiedene Blöcke mit jeweils einem anderen Schwerpunkt. Den Block Sprint/Sprung hatte Saskia gewählt. Über 50 Meter benötigte sie 7,28 Sekunden, für die 60 Meter Hürden 10,49. Obwohl die LG-Leichtathletin den Ball nicht traf und viel verschenkte, sammelte sie auch im Weitsprung (4,82m) etliche Zähler.

In der gleichen Disziplin wie Saskia lieferten sich Sebastian Reitmeier, LAV Hersbruck und Christian Reif, LG Hersbrucker Alb, ein spannendes Duell um den zweiten Rang der Altersklasse M12. Christian durfte sich zwar über einen neuen persönlichen Rekord (1,32m) im Hochsprung freuen, in den übrigen Übungen war aber Sebastian der Bessere. Seinen knappen Vorsprung verteidigte er auch im Ballwerfen und wurde Vizemeister. Magere 1,12 Meter überquerte Sabrina Loos (LAV) – dieser Einbruch kostete sie den möglichen Triumph. Dennoch kam sie auf den zweiten Platz.

Gegner distanziert

Nur fünf Punkte trennten Volker Schindler, 1. FC Reichenschwand, im Block Lauf der M14 von seinem Verfolger Sebastian Wild (LG) vor den abschließenden 2000 Metern. Umgerechnet bedeutete dies etwas über drei Sekunden. Doch vom Startschuß weg setzte sich Volker an die Spitze und distanzierte seinen Gegner um mehr als eine halbe Minute. Trotz eines guten Hürdenergebnisses konnte Ralph Eyrich (LG), M13, dem Altdorfer Thomas Weber nicht Paroli bieten. Hinter Ralph belegte sein Vereinskamerad Toni Meyer den dritten Rang.

Nach dem Ballwerfen befanden sich zwei Athleten des LAV Hersbruck an der Spitze des Feldes im Block-Lauf: Timo Stötzner und Roland Pickelmann. Während Timo durch eine Beinverletzung beeinträchtigt auf Position vier zurückfiel, verteidigte Roland erfolgreich den Vizetitel. Noch besser machte es Britta Schwarz (LAV): Vor dem 800m Lauf der W12 lag sie bereits klar in Führung und gewann deutlich.

Ihrer Stärke mit Kugel (9,78m) und Diskus (25,28m) verdankte Astrid Lohrey (LG) ihren Sieg im Block Wurf der Altersgruppe W15. Die Reichenschwander Zwillinge Andrea und Daniela Maas machten die Meisterschaft der 13jährigen unter sich aus. Andrea war in drei von fünf Disziplinen besser und holte 75 Zähler mehr als ihre Schwester.

Aus dem Rhythmus gekommen

Ebenfalls ermittelt wurden die schnellsten Hürdensprinter des Kreises. In der B-Jugend lief Barbara Odörfer (LG), deren lange gleichauf liegende Gegnerin Vrena Beck aus Röthenbach nach dem siebten Hindernis aus dem Rhythmus gekommen war, zuerst über den Zielstrich. Ungefährdet vorne war nach 60 Metern Saskia von Münster. Jeweils „Vize" wurden Ralph Eyrich, Astrid Lohrey (alle LG) und Sabrina Loos (LAV). Nur sechs Hundertstel Sekunden hinter dem Ersten, Michael Graf (LG Lauf), erreichte auch Sebastian Reitmeier (LAV) eine hervorragende Zeit.

jr

Siebenmal aufs Podest gestellt

LG Hersbrucker Alb sahnte bei Bezirksmeisterschaft kräftig ab

Bei den mittelfränkischen Meisterschaften für Männer/Frauen und männliche/weibliche Jugend B traten sieben Aktive der LG Hersbrucker Alb bei 14 Einzelstarts an. Mit vier Titeln und drei zweiten Plätzen erreichten sie ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Der A-Jugendliche Rainer Schuster startete in seiner Paradedisziplin, dem 800 m Lauf, in der Männerklasse, und holte sich unangefochten mit sechseinhalb Sekunden Vorsprung vor Jörg Müller (LAC Quelle Fürth/München) in 1:55,99 min den Titel.

Nach langer Wettkampfpause versuchten sich Karl-Heinz Hübner und Cornelia Zintl über 5000 m. Begünstigt durch einen sehr schwach besetzten Lauf und dem Ausstieg ihrer Konkurrentin wurde Cornelia Zintl mit der Zeit von 24:57,80 min sehr überraschend Bezirksmeisterin bei den Frauen. Keine Überraschung war der letzte Platz (5.) für den LG-Chef bei den Männern (22:47 min).

Harry Scharf wurde im 110 m Hürdenlauf der B-Jugend Dritter hinter Björn Haupt vom LAC Quelle Fürth/München (14,61) und Jan Strobel (15,73) mit nur einer Zehntelsekunde Rückstand auf Strobel. Einen sehr spannenden Wettkampf lieferte sich Scharf im Weitsprung mit Christian Balke vom TSV Ochenbruck. Mit jedem Sprung steigerte Harry seine Weite, bis er schließlich im vorletzten Versuch die bisherige Bestweite von Balke um einen Zentimeter übertraf und sich mit 6,26 m an die Spitze setzte. Beim letzten Sprung steigerte er sich sogar noch auf 6,37 m und holte sich seinen ersten Bezirksmeistertitel.

Meisterin gefunden

Einen erwarteten Triumph vergab Barbara Odörfer im Speerwerfen. Katrin Zielke vom TSV Altenberg warf 37 m und lag drei Zentimeter vor Barbara. Noch einen 2. Platz erreichte sie im Diskuswerfen mit 28,23 m; Dritte wurde sie im Kugelstoßen mit 8,98 m.

Miriam Hauenstein wurde Vizemeisterin im Hürdenlauf (15,64 sec). Beim Hochsprung erreichte sie mit einer Höhe von 1,50 m den sechsten Rang; im Speerwerfen wurde sie Dritte (33,34 m) und mit 4,87 m erreichte sie Platz 5 im Weitsprung. Den 4. Titel der LG-Truppe gewann Kerstin Kögler im Hochsprung mit guten 1,64 m. Ihr Hürdenlauf konnte nicht gefallen – 18 sec reichten nur für den siebten Rang. Sechste wurde sie im Weitsprung mit 4,79 m. khh

Nr. 218 - 27.07.1999

„Zwillinge' machen auch neben Aschenbahn Furore

LG Hersbrucker Alb hat mit Theresa Wilhelm und Peter Vogelgesang zwei Top-Talente, die auch in anderen Sportarten erfolgreich sind

Für beide steht Sport im Mittelpunkt ihres Wochenablaufs, beide sind herausragende Leichtathleten ihrer Altersgruppe: Die Rede ist von Theresa Wilhelm und Peter Vogelgesang, dem frischgebackenen dreimaligen Bayerischen Meister (Speerwurf, Hochsprung und Kugelstoßen). Damit hören die Gemeinsamkeiten der beiden Nachwuchshoffnungen der LG Hersbrucker Alb jedoch noch lange nicht auf, wie die *HZ* herausfand.



Nr. 219 - 01.08.1999

Gut gedehnt ist halb gewonnen: Theresa Wilhelm und Peter Vogelgesang mit Trainer Bernd Buchwald. Fotos: I. Lederer

Theresa und Peter in „Zivilkleidung" im Hersbrucker Sportzentrum – ein seltener Anblick, denn Theresa verbringt im Durchschnitt acht und Peter sogar elf Stunden pro Woche in Trikot oder Trainingsanzug. Sie sind Toptalente der LG Hersbrucker Alb, machen aber auch auf anderen Terrains kräftig Furore: Theresa wurde gerade erst Meisterin mit den C-Jugend-Basketballerinnen des TV, Peter ist im Handball sowohl in der C- als auch in der B-Jugend des 1. FC aktiv und begann vor kurzem ebenfalls mit Basketball.

Kein Wunder also, daß beide gerne einmal den Korbjäger-Weltstar Michael Jordan treffen würden. „Den Handballer Stefan Kretschmar finde ich als Typ und Sportler ebenfalls super", ergänzt Peter. Ansonsten haben sie keine sportlichen Vorbilder und versuchen, ihren eigenen Weg zu gehen.

Beide sind dreizehn Jahre jung und im Sternzeichen Waage geboren. Vielleicht liegt ja darin der Grund für so viele Gemeinsamkeiten? Ganz oben auf der langen Liste der Übereinstimmungen steht der Papa, der sein Kind zum Sport brachte. Bernd Wilhelm ist Sportlehrer, Wilfried Vogelgesang spielte mit den Clubhandballern in der Landesliga und gibt seine Erfahrungen bis heute an den Nachwuchs weiter.



Selten in Zivil: LG-Nachwuchstalente Theresa und Peter.

Theresa wie Peter packte das Sportfieber schon im zarten Alter von sechs Jahren. Vor drei Jahren schließlich kamen sie zur LG, wo sie Trainer und Betreuer Bernd Buchwald unter seine Fittiche nahm. „Wir sind mit ihm zufrieden, nur manchmal ‚motzt' er ein bißchen viel", sagen sie verschmitzt.

Buchwald wiederum äußert sich positiv über Trainingseinstellung und Verhalten seiner Schützlinge. Worin die Stärken und Schwächen der beiden liegen? „Bei Theresa müssen die Grundlagen überall verbessert werden, hauptsächlich in der Lauftechnik. Peters Schwachstelle ist sein instabiler Muskelapparat, deshalb sind Stabilitätsübungen wichtig".

Muskelzerrungen traten bei den beiden schon häufig auf, Peter laborierte überdies schon mehrmals an Bänderzerrungen. Er ist daher auch oft Gast beim Krankengymnast: „Zu Hause kann ich mich nicht aufraffen, die Kräftigungsübungen zu machen." Buchwald ist froh, daß die Zwei „nur" Basket- und Handball spielen und nicht Fußball, bei dem viel häufiger Verletzungen auftreten.

„Mannschaftssportarten machen einfach mehr Spaß", sagen Theresa und Peter wie aus einem Mund. Da die Spielrunden bis zum Beginn der Leichtathletikwettkämpfe im Sommer abgeschlossen sind, gab es bisher auch keine Terminschwierigkeiten. „Klar, irgendwann müssen wir uns entscheiden, aber das hat noch Zeit", meinen sie.

Mit Freunden ins Kino

Auch die Schule leidet noch nicht unter dem Sport. Beide besuchen dieselbe siebte Klasse im Hersbrucker Gymnasium, auch beim Lieblingsfach sind sie sich einig: „Sport – danach kommt lange Zeit nichts." Ihre Freizeit verbringen sie gerne mit Freunden, gehen ins Kino oder essen einen Hamburger bei McDonald's. „Auf Ernährung brauchen die beiden noch nicht zu achten", meint ihr Betreuer dazu. „In diesem Alter sollte man noch keinen Wert auf spezielle Ernährung oder auf einzelne Disziplinen legen. Das kommt frühestens mit sechzehn".

Außer Hamburgern lieben beide Pizza, und im Fernsehen stehen sie auf Soap Operas. „Verbotene Liebe" und „Marienhof" heißen Theresas Favoriten, „Gute Zeiten - Schlechte Zeiten" verpaßt dafür Peter nur ungern. Ihr Musikgeschmack gleicht sich ebenfalls: „Die Charts rauf und runter".

Zu Wettkämpfen packen sie selten CDs ein, denn es gibt immer jemanden zum Reden. Zumal Peters Mutter es sich nicht nehmen läßt, ihren Sohn stets zu begleiten („Ob mir das angenehm ist oder nicht"). Theresas Eltern kommen seltener, weil „ich es nicht mag, wenn sie zuschauen". Lieblingsdisziplin der „Beinahe-Zwillinge" ist der Staffellauf, „weil wir da mit anderen ein Team sind". Als Einzelkategorie gefällt Theresa besonders Ho[illegible]rung und 800 m, während Peter „bis auf Langstrecken und Hürden" alles leiden kann.

Ob sie immer motiviert sind, soviel Zeit für Sport aufzuwenden? „Meistens schon, nur wenn es regnet nicht", sagt Theresa, „Oder, wenn es ein mieser Tag in der Schule war", ergänzt Peter. Ausruhen muß auch mal sein, und im Urlaub sind beide gerne am Meer. „Sie haben kein Trainingsprogramm im Urlaub, sondern sollen auch mal richtig faulenzen", sagt Bernd Buchwald.

Und der größte Wunsch? Theresa und Peter überlassen ihrem Trainer das Wort: „Die Gründung des Fördervereins hat unser Budget auf solide Füße gestellt und ermöglicht gute Voraussetzungen. Beispielsweise konnten wir eine neue Hochsprunganlage kaufen." Allerdings bestünden in der Anlage immer noch Gefahrenpunkte wie Löcher in der Bahn. „Es wäre einfach prima, wenn der Zweckverband das angehen würde."

IRIS LEDERER

Mädchen-Mannschaft glänzte nur mit der Medaille

Trio der LG Hersbrucker Alb holte sich trotz wenig überzeugender Leistungen den Bayerischen Mannschaftstitel – Persönlicher Rekord

Ein letztes Wettkampf-Highlight stand bei den B-Jugendlichen der LG Hersbrucker Alb auf dem Programm: Miriam Hauenstein, Kerstin Kögler und Barbara Odörfer reisten zu den Bayerischen Mehrkampf-Meisterschaften. Kurzes Fazit – wenig gute Leistungen, hart gekämpft, Goldmedaille gewonnen.

Nichts wurde dagegen aus der Zielsetzung, zum Saisonhöhepunkt mit Bestleistungen aufzuwarten. Dabei standen die Zeichen gut, denn außer einer tollen Kulisse und prächtiger Stimmung war auch der Wind auf Seiten der Sportler. Beginn des Siebenkampfes ist traditionell der 100 m Hürdenlauf. Als erste musste Miriam Hauenstein in den Startblock und legte gleich eine sehr gute Zeit vor. Mit 15,07 sek war sie genauso schnell wie die spätere Siegerin und verbesserte ihre Bestzeit um fast eine halbe Sekunde.

Dann aber ein Schock für die Mannschaft, denn bei Barbara Odörfer kam eine alte Oberschenkelverletzung zum Vorschein, mit der sie sich fortan über die Runden quälen musste. Knappe 300 Punkte betrug trotzdem der Vorsprung mit der Mannschaft.

Der sollte im Hochsprung ausgebaut werden, doch Miriam war schon bei 1,51 m am Ende und auch Kerstin Kögler machte in ihrer Spezialdisziplin am Anfang keinen sicheren Eindruck. Doch mit Routine schaffte sie die gute Höhe von 1,63 m und war damit Zweitbeste im gesamten Feld. Mit Barbaras 1,42 m wurde die Mannschaft des TSV Altenberg mit 564 Punkten auf Distanz gehalten.

Weiter ging es mit dem Kugelstoßen und einer neuen Bestleistung von Miriam, die 9,03 m erreichte. Dafür blieben Kerstin und Barbara mit Weiten von 8,21 m und 8,64 m deutlich hinter den Erwartungen zurück. Der Vorsprung wuchs trotzdem auf 723 Punkte.

In der letzten Disziplin des ersten Tages kam die Altenberger Mannschaft wieder auf 509 Punkte heran. Odörfer aber auch Kögler blieben hier klar unter Normalform, nur Hauenstein erreichte mit 13,76 eine ordentliche Zeit.

Einen ganz schwarzen Sonntag Morgen erwischten die drei im Weitsprung. Barbara musste schon nach dem zweiten Versuch abbrechen und auch die anderen beiden sprangen weit unter Niveau. Nachdem auch die Gegnerinnen erhebliche Schwierigkeiten hatten, wurde das Punktepolster leicht erhöht.

Etwas besser lief es dann wieder im Speerwerfen. Beste Hersbrucker Werferin war trotz starker Schmerzen im Wurfarm Barbara Odörfer mit 33,20 m. Nur unwesentlich schlechter warf Miriam Hauenstein mit 32,54 m. Auch Kerstin Kögler blieb mit 24,95 m im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Der Vorsprung wuchs so auf beruhigende 722 Punkte, von denen allerdings im 800 m-Lauf fast die Hälfte verloren gingen.

Mit 2:44 min und 2:46 min mobilisierten Miriam und Kerstin nochmals alle Kräfte und konnten mit ihren Zeiten zufrieden sein, doch leider ging bei Barbara Odörfer am Ende gar nichts mehr, so dass der Vorsprung nochmals bedenklich schmolz. Letztendlich reichten 370 Punkte vor den Altenbergern, um den Mannschaftstitel mit nach Hause zu nehmen. Miriam Hauenstein durfte sich zusätzlich noch über einen 11. Platz mit neuer Bestleistung von 4081 Punkten freuen. bb



Kerstin Kögler beim Hürdensprint. Fotos: Buchwald



Minimalisten: Trotz durchwachsener Leistungen holten Barbara Odörfer, Kerstin Kögler und Miriam Hauenstein (Mitte v. links) die Goldmedaille im Mannschafts-Mehrkampf.

Nr. 220 - 14.08.1999

Peter Vogelgesang mit Chancen

An diesem Wochenende vertritt Peter Vogelgesang die Farben der LG Hersbrucker Alb bei den Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften in Ahlen (Westfalen). Im Achtkampf der Altersklasse M 14, bestehend aus 80 m Hürden, Weitsprung, Kugelstoßen und Hochsprung am ersten Tag sowie Diskuswerfen, Stabhochsprung, Speerwerfen und 1000 m am zweiten Tag, dürfte er nach seinen guten Saisonleistungen zum erweiterten Favoritenkreis gehören. Für die LG ist Ahlen seit dem glücklichen 7. Platz von Sebastian Weller vor vier Jahren ein gutes Pflaster. Deshalb besteht bei Vogelgesang die berechtigte Hoffnung, Wellers Leistung noch zu toppen, sofern er verletzungsfrei über die Runden seines erst zweiten Achtkampfes kommt. bb

Nr. 221 - 14.08.1999

Mit persönlicher Bestleistung auf das „Stockerl“

Deutsche Mehrkampfmeisterschaft der Schüler: Hersbrucker Peter Vogelgesang gewann Bronzemedaille – Auf die Minute in Topform





Im abschließenden 1000-m-Lauf machten sich bei Peter Vogelgesang die Wettkampf-Strapazen bemerkbar; im Stabhochsprung bremste ihn ein Gewittersturm. F.: Buchwald

Bei den Deutschen Schüler-Mehrkampfmeisterschaften in Ahlen (Westfalen) lief Peter Vogelgesang zu Höchstform auf und hielt den Kampf um den ersten Platz bis zum Ende spannend. Lohn der Mühen war die Bronzemedaille.

Im Sportpark Nord begann der Wettbewerb am Samstag mit dem Kugelstoßen, eigentlich eine Stärke von Vogelgesang. Dieses Mal konnte er allerdings keine Akzente setzen und fand sich mit 12,23 m auf dem 9. Platz wieder. Starker böiger Wind machte den Athleten im anschließenden Weitsprung zu schaffen. Hier legte Peter seine anfängliche Nervosität ab und sprang gleich im ersten Versuch mit 5,66 m eine beruhigende Weite, die er im letzten Durchgang mit sehr guten 5,90 m und der drittbesten Leistung aller Teilnehmer noch überbot. Dies brachte ihn gleich vier Plätze weiter nach vorne.

Zeitpunkt hatten sich Florian Poser vom TuS Jena, Pascal Behrenbruch vom SSC Bad Sooden-Allendorf und Peter Vogelgesang schon deutlich von den übrigen 33 Startern abgesetzt.

In der fünften Disziplin, dem Diskuswerfen, lief ebenfalls alles nach Wunsch. Nach zwei sicheren ersten Versuchen brachte der dritte Durchgang die Tagesbestleistung von 40,51 m. Diese Weite war auch nötig, weil es danach zu Peters schwächster Disziplin ging, dem Stabhochsprung. Doch auch dort zeigte er keinerlei Nerven, meisterte ab 2,60 m alle Höhen bis einschließlich seiner neuen Bestleistung von 3,10 m im ersten Versuch. Erst ein heftiger Gewittersturm unterbrach seine gute Serie. Da seine Gegner die Höhen 3,40 m beziehungsweise 3,50 m meisterten, rutschte er auf den dritten Platz ab.

Mit der zweitbesten Speerwurfweite von 49,60 m kam er wieder in Reichweite seiner Konkurrenten. Vor dem abschließenden 1000 m-Lauf konnte die Konstellation nicht spannender sein. Behrenbruch lag sieben Punkte vor Poser und der wiederum nur 20 Zähler vor Peter. Das bedeutete umgerechnet etwa sechs Sekunden Zeitdifferenz vom ersten zum dritten Platz.

Nach 600 m lagen alle drei noch eng zusammen, ehe Behrenbruch das Tempo verschärfte. Vogelgesang hatte nichts mehr entgegenzusetzen. Das Duell um den ersten Platz gewann Poser im Endspurt mit drei Sekunden Vorsprung, so dass er sich über den Gesamtsieg mit hauchdünnen sechs Zählern Vorsprung freuen konnte.

Doch auch Peter Vogelgesang durfte sich nach einem sehr spannenden und freundschaftlich fairen Achtkampf über die Bronzemedaille freuen. Trotz zweier langer Wettkampftage (jeweils bis nach 19 Uhr) und nicht gerade guten Witterungsbedingungen überbot der LG-Athlet seinen eigenen Vereinsrekord der Schüler M 14 mit 4561 Punkten um 136 Zähler. bb

Ergebnisse: 1. Florian Poser (TuS Jena) 4662 Punkte, 2. Pascal Behrenbruch (SSC Bad Sooden-Allendorf) 4656, 3. Peter Vogelgesang 4561 (*80 m Hürden:* 12,06 sec., *Weit:* 5,90 m, *Kugel:* 12,23 m, *Hoch:* 1,84 m, *Diskus:* 40,51 m, *Stabhoch:* 3,10 m, *Speer:* 49,60 m, *1000 m:* 3:29,60 min.).

Nr. 222 - 21.08.1999

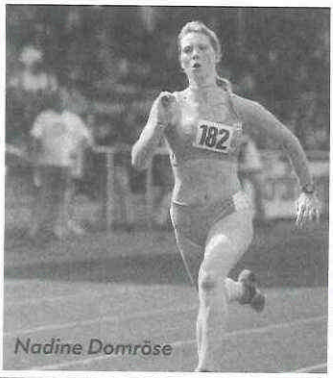
Tanja Schierlinger überrascht mit neuem Rekord

Ahlen/Westfalen - Einmal Gold, dreimal Silber und viermal Bronze - das war die Ausbeute des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes bei den Deutschen Schülermeisterschaften in den Mehrkämpfen und Blockwettkämpfen im westfälischen Ahlen. Im Vorjahr hatte der bayerische Nachwuchs zwar zwei Meistertitel erkämpft, aber in einer inoffiziellen Punktwertung bei Berücksichtigung aller Plätze unter den ersten Acht schnitten die Bayern dank vieler guter Ränge im Vorderfeld noch besser ab als 1998.

Als Beste ihrer Altersklasse (W14) in Deutschland im Blockwettkampf Sprint/Sprung erwies sich Tanja Schierlinger von der SG DJK Ingolstadt. Im Vorjahr hatte sie schon die Bestenliste ihres Jahrgangs in Bayern angeführt, doch auch den Fachleuten war sie erst bei den Bayerischen Schülermeisterschaften 1999 in Nördlingen so richtig aufgefallen. "In Ahlen hat Tanja Schierlinger einen sehr soliden, hervorragenden Wettkampf bestritten", lobte BLV-Trainer Roland Fleischmann. Unter dem Strich standen am Ende 2.825 P. - ein neuer bayerischer W14-Schülerinnenrekord. Nach den ersten vier Übungen hatten noch drei Teilnehmerinnen, unter ihnen auch Julia Rüdiger vom 1. FC Passau, Chancen auf den Sieg. Mit sehr guten 1,64 m im abschließenden Hochsprung machte die junge Ingolstädterin aber ihren Triumph perfekt. Die bisherige BLV-Rekordhalterin Julia Rüdiger belegte mit 2.758 P. Rang drei.

Im Blockwettkampf Lauf der M14 war Rene Bauschinger (LAC Quelle Fürth) zwar der überragende Läufer. Aber seine Dominanz vor allem über 2.000 m konnte seine Schwächen in den technischen Disziplinen nicht ganz ausgleichen, so dass er sich mit 2.704 P. und dem zweiten Platz begnügen musste. Zweite wurden auch Franz Fahrmeier (LAG Mittlere Isar) im Blockwettkampf Sprint/Sprung der M14 und Jennifer Vogt (LG Kreis Ansbach) im Achtkampf. Auf dritten Plätzen landeten neben Julia Rüdiger noch Peter Vogelgesang (LG Hersbrucker Alb) im Achtkampf der M14, Niklaus Roschek (TuS Bad Aibling) im Blockwettkampf Lauf der M15 sowie Nadine Domröse (TSV 05 Katzwang) im Blockwettkampf Sprint/Sprung der W15.

Tobias Soller (SV Obertraubling), der eine Woche zuvor in Regensburg mit einer neuen deutschen Schülerbestleistung über 80 m-Hürden geglänzt hatte, war auch in Ahlen bester Sprinter über 75 m flach und 80 m-Hürden, aber im Speerwerfen zu schwach, um den Titel im Block Sprint/Sprung der M15 erringen zu können; im Endergebnis kam er auf Rang vier. Einen vierten Platz belegte ferner die LAG Mittlere Isar (mit Maximilian Tschiers, Franz Fahrmeier, Rainer Frerichs, Robert Georg Fläxl und Michael Gattner) in der Mannschaftswertung des Blockkampfes. *rai.*



Nadine Domröse

Deutsche Schüler-Mehrkampfmeisterschaften/ Deutsche Schülermeisterschaften Blockwettkämpfe, 14./15.08.1999 - Schüler M15 - Sprint/Sprung (75 m, 80 m Hü, Weit, Hoch, Speer): 1. Riedel, Tim (SC Neubrandenburg) 3098 (9,26(-1,1) - 11,54(-2,3) - 6,42(+0,6) - 2,00 - 39,60), 2. Reinke, Sebastian (Chemnitz) 3061, 3. Spiegelberg, Mirko (WSG Schwarzenberg-Wildenau) 3038, 4. Soller, Tobias (SV Obertraubling) 2973 (9,08(-1,1) - 10,68(-2,0) - 6,02(+0,8) - 1,72 - 33,88), 11. Kauschmann, Felix (TSV 1860 München) 2853 (9,86(-1,8) - 11,68(-2,6) - 5,49(+0,6) - 1,68 - 49,76), 27. Frerichs, Rainer (LAG Mittlere Isar) 2704 (9,86(-2,1) - 12,36(-1,8) - 5,04(+0,4) - 1,56 - 48,93), 38. Fläxl, Robert Georg (LAG Mittlere Isar) 2623 (9,60(-2,6) - 12,10(-2,4) - 5,77(+0,2) - 1,56 - 24,16), **Lauf** (75 m, 80 m Hü, Weit, Ballwurf, 2000 m): 1. Wilhelm, Thomas (SC Neubrandenburg) 2853 (9,24(-2,0) - 10,76(-2,0) - 6,28(+0,4) - 57,50- 6:39,90), 2. Willwacher, Steffen (LG Sieg) 2795, 3. Roscheck, Niklaus (TuS Bad Aibling) 2778 (9,80(-2,0) - 11,50(-2,0) - 6,10(-0,2) - 76,00- 6:54,02), 14. Buchetmann, Leonhard (TSV Bad Endorf) 2608 (9,78(-2,2) - 11,82(-2,0) - 5,72(+0,8) - 50,00- 6:45,88), 15. Gattner, Michael (LAG Mittlere Isar) 2597 (9,76(-2,2) - 12,54(-1,4) - 5,43(-0,7) - 59,00- 6:42,84), 18. Kindler, Michael (FT Jahn Landsberg) 2543 (9,84(-2,0) - 12,44(-1,3) - 5,63(-0,5) - 51,00- 6:55,58), 23. Schönborn, Robert (TSV 1860 München) 2496 (10,02(-2,2) - 12,94(-1,4) - 5,06(-0,3) - 57,50- 6:45,08), **Wurf** (75 m, 80 m Hü, Weit, Kugel, Diskus): 1. Hördt, Sascha (TSG 1862 Weinheim) 3133 (9,52(-3,3) - 11,52(-1,3) - 6,03(-0,8) - 16,05 - 47,38), 2. Landmann, Mirko (SC Neubrandenburg) 3095, 3. Heinrichs, Philipp (LG Olympia Dortmund) 3046, 8. Tschiers, Maximilian (LAG Mittlere Isar) 2934 (9,84(-3,3) - 12,94(-1,4) - 5,15(-0,8) - 15,58 - 49,88), 9. Bea, Maurice (Polizei SV Augsburg) 2932 (9,54(-4,0) - 12,90(-1,0) - 5,90(+0,0) - 14,02 - 43,51), 11. Höpp, Christian (TG Schweinfurt) 2905 (9,54(-3,3) - 11,96(-1,4) - 5,89(+1,9) - 13,52 - 37,47), 18. Obermaier, Tobias (SV Schwindegg) 2836 (9,76(-1,5) - 12,18(-1,3) - 5,55(+1,2) - 12,06 - 43,33), 23. Seefried, Martin (SV Wacker Burghausen) 2759 (9,58(-4,0) - 14,12(-3,0) - 5,40(+0,6) - 12,96 - 40,96), **Schüler A - Mannschaft:** 1. SC Neubrandenburg 14537, 2. LG Potsdam Luftschiffhafen 14448, 3. TSG 1862 Weinheim 13709, 4. LAG Mittlere Isar (Tschiers, Maximilian 2934 - Fahrmeier, Franz 2817 - Frerichs, Rainer 2704 - Fläxl, Robert Georg 2623 - Gattner, Michael 2597) 13675, **Schüler M14 - Sprint/Sprung** (75 m, 80 m Hü, Weit, Hoch, Speer): 1. Goltz, Sebastian (LG Nord Berlin) 2823 (10,26(-2,5) - 12,58(-2,7) - 5,82(+1,7) - 1,88 - 41,23), 2. Fahrmeier, Franz (LAG Mittlere Isar) 2817 (9,34(-2,1) - 11,60(-3,8) - 6,05(+2,3) - 1,52 - 38,94), 3. Bernhardt, Christian (Fortschritt Neustadt-Glewe) 2790, 10. Köcheler, Daniel (TV Immenstadt) 2636 (9,40(-2,0) - 12,16(-2,0) - 5,80(+1,8) - 1,48 - 27,04), 14. Brassel, Simon (TV Feldkirchen 1903) 2577 (10,44(-2,1) - 13,10(-2,9) - 5,24(+1,6) - 1,64 - 37,19), 18. Weichlein, Bernd (TSV Burghaslach) 2516 (10,12(-2,1) - 13,10(-2,0) - 5,49(+1,5) - 1,48 - 32,36), 23. Schmich, Fabian (TuS Bad Aibling) 2408 (10,54(-2,1) - 12,72(-2,0) - 4,59(+1,8) - 1,52 - 30,95), **Lauf** (75 m, 80 m Hü, Weit, Ballwurf, 2000 m): 1. Gerhardt, Sascha (TV Weidenthal) 2768 (9,38(-2,2) - 11,82(+0,4) - 5,96(+1,8) - 59,00- 6:27,54), 2. Bauschinger, René (Quelle Fürth/München 1860) 2704 (9,56(-2,2) - 12,62(+0,4) - 5,31(+1,5) - 60,50- 6:02,92), 3. Kowalick, Nils (SC Neubrandenburg) 2689, 5. Brückner, Thorsten (LG Erlangen) 2613 (9,66(-2,2) - 11,68(+0,8) - 5,35(+1,7) - 52,00- 6:42,32), 10. Gierlich, Arno (LG Oberland) 2534 (9,72(-2,2) - 13,44(+1,2) - 5,47(+1,8) - 58,50- 6:53,96), 12. Bisani, Armin (TSV Plattling) 2514 (9,42(-2,2) - 11,92(+0,8) - 5,10(+2,0) - 37,00- 6:41,74), 16. Buchmüller, Eugen (SC Vöhringen) 2460 (9,48(-3,4) - 12,86(-2,1) - 4,97(+1,8) - 49,00- 7:10,74), **Wurf** (75 m, 80 m Hü, Weit, Kugel, Diskus): 1. Kremer, Rolf (LG Kurpfalz) 2970 (9,30(-1,4) - 11,48(-1,7) - 5,70(+0,6) - 12,94 - 41,86), 2. Schelter, Sascha (LG Potsdam) 2903, 3. Jentzen, Arne (Schweriner SC) 2892, 5. Reitschuh, Matthias (LG Rupertiwinkel) 2843 (9,96(-1,4) - 11,78(-1,7) - 5,30(-0,2) - 13,56 - 40,75), 9. Binder, Stefan (TuS Bad Aibling) 2698 (9,78(-1,6) - 12,32(-1,7) - 5,26(+0,7) - 11,32 - 36,17), 28. Schöpfel, Stefan (TSV Neuburg) 2468 (9,90(-2,6) - 13,70(-1,9) - 4,73(+1,8) - 11,03 - 28,95), 36. Grabl, Bernhard (TSV Bad Endorf) 2395 (11,04(-2,6) - 14,22(-2,7) - 4,95(+0,2) - 10,66 - 34,27), **Schülerinnen W15 - Sprint/Sprung** (75 m, 80 m Hü, Weit, Hoch, Speer): 1. Sorge, Nina (TV Hechtsheim) 2802 (9,66(+1,4) - 12,74(-0,6) - 5,12(+0,8) - 1,52 - 43,03), 2. Dombrowski, Susann (Chemnitz) 2800, 3. Domröse, Nadine (TSV 05 Katzwang) 2754 (9,60(+1,4) - 11,98(-1,1) - 5,12(+1,0) - 1,56 - 27,47), 8. Obermüller, Marianne (LG Oberland) 2685 (9,98(+0,6) - 12,28(-1,1) - 4,96(+0,8) - 1,52 - 31,73), **Lauf** (75 m, 80 m Hü, Weit, Ballwurf, 2000 m): 1. Barthel, Antje (Bautzener LV Rot-Weiß 90) 2759 (9,94(-1,2) - 12,24(-0,6) - 5,25(-0,5) - 53,00- 7:22,34), 2. Stein, Anne (LG Rhein-Wied) 2695, 3. Konjer, Mara (LG Ratio Münster) 2653, 14. Wiesenthal, Kristin (TuS Raubling) 2528 (11,02(-2,1) - 13,14(-0,5) - 4,70(+0,5) - 57,00- 7:37,66), 28. Mächler, Brigitte (MTV 1862 Pfaffenhofen) 2432 (10,98(+0,5) - 13,54(-0,7) - 4,78(+1,4) - 46,00- 7:44,74), **Wurf** (75 m, 80 m Hü, Weit, Kugel, Diskus): 1. Kron, Nadine 2808 (10,14(+0,6) - 12,28(-2,2) - 5,14(+0,2) - 12,45 - 39,57), 2. Quiring, Elina (bd. ASV Koblenz) 2744, 3. Mengel, Laura (SV Georgsheil) 2741, 8. Balanda, Daniela (LG LKr Roth) 2599 (10,64(+0,7) - 13,66(-1,8) - 4,63(+1,0) - 11,90 - 39,92), 9. Giesa, Ulrike (LG Oberland) 2583 (10,70(+0,7) - 13,28(-1,1) - 4,57(+2,1) - 11,56 - 38,54), 14. Müntjes, Claudia (MTV 1862 Pfaffenhofen) 2535 (10,56(+0,6) - 13,50(-0,8) - 4,75(+1,0) - 12,32 - 28,52), 17. Kufner, Daniela (LG Sempt) 2513 (10,58(-0,8) - 13,30(-0,8) - 4,34(+2,9) - 11,82 - 31,78), **Mannschaft:** 1. ASV Siegfried Koblenz 13.153, 2. Chemnitz 12.915, 3. Erfurter LAC 12.851, **Schülerinnen W14 - Sprint/Sprung** (75 m, 80 m Hü, Weit, Hoch, Speer): 1. Schierlinger, Tanja (SG DJK Ingolstadt) 2825 (10,02(-1,4) - 12,12(-1,2) - 5,14(-0,1) - 1,64 - 36,80), 2. Krauel, Sophie (TuS Jena) 2794, 3. Rüdiger, Julia (1. FC Passau) 2758 (9,76(-1,3) - 12,26(-1,2) - 5,11(+1,3) - 1,52 - 35,16), 5. Kutscheraurer, Gabi (TSV 1880 Wasserburg) 2668 (9,98(-1,4) - 13,00(-1,6) - 5,18(-2,4) - 1,56 - 29,66), 28. Scholz, Sina (DJK Abenberg) 2428 (10,86(-1,0) - 12,90(-0,5) - 4,44(+1,4) - 1,36 - 35,34), 31. Morawski, Susanne (TV Marktheidenfeld) 2395 (11,12(-1,3) - 13,70(-2,4) - 4,72(+2,4) - 1,44 - 30,34), 35. Bilger, Meike (SV Gendorf) 2368 (10,38(-1,2) - 13,74(-0,8) - 4,58(+1,1) - 1,36 - 26,74), **Lauf** (75 m, 80 m Hü, Weit, Ballwurf, 2000 m): 1. Halm, Michaela (MTV Moringen) 2674 (9,88(+0,5) - 13,06(-1,5) - 5,13(+1,6) - 51,50- 7:31,74), 2. Meyer, Jennifer (MTV Jahn Bamstorf) 2656, 3. Stade, Nadine (Erfurter LAC) 2633, 7. Adamczyk, Sabrina (VfL Waldkraiburg) 2540 (10,24(-1,0) - 12,60(-0,6) - 4,50(+2,0) - 43,00- 7:27,92), 12. Obermeier, Katrin (1. FC Passau) 2479 (10,26(-1,0) - 12,78(-0,6) - 4,71(+2,1) - 33,50- 7:25,70), 13. Burger, Barbara (LG Oberland) 2479 (10,12(+0,5) - 12,80(-0,6) - 4,50(+0,7) - 36,50- 7:35,28), 18. Böttjer, Charlene (LAG Mittlere Isar) 2411 (10,34(+0,5) - 13,42(-0,6) - 4,77(+1,6) - 40,50- 8:16,28), **Wurf** (75 m, 80 m Hü, Weit, Kugel, Diskus): 1. Schwerdtfeger, Christina (LV 90 Thum) 2627 (9,92(-1,2) - 12,98(+0,6) - 4,97(+0,0) - 11,04 - 30,06), 2. Riedel, Tina (ASV Vorwärts) 2621, 3. Reiche, Anne (Erfurter LAC) 2588, 13. Pechtold, Daniela (Kirchheimer SC) 2473 (10,22(-2,3) - 13,26(-1,2) - 4,83(+0,4) - 10,21 - 24,81), 30. Schwärzler, Silke (MTV 1862 Pfaffenhofen) 2321 (10,18(-2,3) - 12,96(-2,0) - 4,11(+1,0) - 8,24 - 23,94), 42. Hubbauer, Ulrike (TV Wallersdorf) 1886 (10,70(-2,3) - 12,96(-2,0) - 4,71(+0,4) - 7,80 - o.g.V.), **Schüler M15 - Achtkampf** (80 m Hü, Weit, Kugel, Hoch, Diskus, Stab, Speer, 1000 m), 1. Golomski, Tim (TSV Bayer Leverkusen) 5072 (10,84(-2,3) - 6,46(+1,3) - 16,04 - 1,88 - 40,80 - 4,00 - 47,70- 3:01,92), 2. Schieskow, Ron (LC Cottbus) 4983, 3. Aschenbroich, Jürgen (Korschenbroicher LC) 4827, **Mannschaft:** 1. TSV Bayer Leverkusen 14.036, 2. LC Cottbus 13.654, 3. TuS Jena 13.485, **M14:** 1. Poser, Florian (TuS Jena) 4662 (11,14(-1,0) - 6,07(+0,4) - 12,87 - 1,68 - 39,62 - 3,40 - 44,87- 3:10,20), 2. Behrenbruch, Pascal (SSC Bad Sooden-Allendorf) 4656, 3. Vogelgesang, Peter (LG Hersbrucker-Alb) 4561, 26. Grasser, Andreas (LG 90 Kreis Ebersberg) 3991 (12,36(-3,2) - 5,20(+1,1) - 10,35 - 1,60 - 25,77 - 3,20 - 30,32- 3:30,20), **Schülerinnen W15 - Siebenkampf** (80 m Hü, Hoch, Kugel, 75 m, Weit, Speer, 800 m): 1. Wichmann, Annett (TuS Jena) 3939 (12,42(-2,9) - 1,68 - 12,00 - 10,14(-1,9) - 5,32(+0,6) - 41,57- 2:28,40), 2. Rehschuh, Susann (SV Halle) 3839, 3. Gückel, Julia (Schweriner SC) 3775, 7. Leidl, Tamara (1. FC Passau) 3639 (13,30(-2,4) - 1,48 - 10,86 - 10,40(-2,0) - 4,95(+0,9) - 45,81- 2:37,58), 12. Sachse, Yvonne (Kirchheimer SC) 3531 (12,18(-1,5) - 1,56 - 10,14 - 10,00(-2,4) - 5,15(+1,2) - 26,76- 3:02,56), 17. Huber, Manuela (SC Vöhringen) 3487 (12,72(-2,9) - 1,52 - 9,27 - 10,46(-2,0) - 5,11(+2,3) - 32,24- 2:48,94), 18. Asenkerschbaumer, Susanne (1. FC Passau) 3481 (13,02(-1,9) - 1,44 - 9,47 - 10,88(-3,3) - 4,83(+0,7) - 37,92- 2:32,70), 26. Feilkas, Eva-Maria 3428 (13,08(-1,9) - 1,40 - 10,33 - 10,42(-3,3) - 4,96(+2,2) - 32,28- 2:47,74), 27. Berner, Patricia (bd. Kirchheimer SC) 3408 (13,06(-1,9) - 1,52 - 9,10 - 10,60(-3,3) - 4,28(+1,5) - 30,82- 2:34,24), **Mannschaft:** 1. TuS Jena 11.196, 2. SV Halle 10.888, 3. TSV Bayer Leverkusen 10.564, 5. Kirchheimer SC (Sachse, Yvonne 3531 - Feilkas, Eva-Maria 3428 - Berner, Patricia 3408) 10.367, 6. 1. FC Passau (Leidl, Tamara 3639 - Asenkerschbaumer, Susanne 3481 - Geistlinger, Martina 3200) 10.320, **W14:** 1. Dickfoss, Claudia (LAG Siegen) 3632 (12,62(-2,0) - 1,56 - 10,78 - 10,42(-0,5) - 5,36(+2,5) - 29,87- 2:39,00), 2. Vogt, Jennifer (LG Kreis Ansbach) 3612 (13,02(-2,0) - 1,52 - 10,84 - 10,34(-0,5) - 4,95(+1,6) - 34,43- 2:34,78), 3. Döringer, Anne (FV 1918 Brühl) 3600, 12. Geistlinger, Martina (1. FC Passau) 3200 (13,34(-2,0) - 1,36 - 8,69 - 10,70(-0,2) - 4,59(+0,1) - 23,06- 2:40,12)

Nr. 223
21.08.1999

Nr. 224 - 15.10.1999



Für Nachwuchsleichtathlet Peter Vogelgesang (Foto) stand ein letztes Highlight auf dem Programm: Nominiert vom Bayerischen Leichtathletik-Verband vertrat er bei einem Länderkampf die Farben der LG Hersbrucker Alb im Speerwerfen und im Hochsprung. Im hessischen Borken erreichte die Bayernauswahl den zweiten Rang hinter dem ausrichtenden Landesverband, vor Baden-Württemberg und Thüringen. Vor der überwiegend ein Jahr älteren Konkurrenz zeigte Peter keinerlei Respekt und überzeugte mit sehr guten Leistungen. Einen überraschenden ersten Platz erkämpfte er sich im Speerwerfen mit neuer Bestweite von 52,50 m, und auch im Hochsprung war der Sieg zum Greifen nahe. Letztlich musste er sich aber mit 1,85 m, höhengleich mit dem Sieger, doch noch geschlagen geben. Bei den Kreismeisterschaften im Stabhochsprung in Lauf hatte er ebenfalls noch genügend Motivation, denn es galt, den Bezirksrekord zu brechen: Mit 3,20 m gelang dieses Vorhaben trotz äußerst widriger Umstände. Die Bayerische Vizemeisterin Janina Knodt gewann in der Klasse W 14 mit 2,30 m vor ihrer Vereinskollegin Miriam Frieser, die bei ihrem ersten Stabhochsprungwettkampf 1,90 m übersprang.

Foto: B. Buchwald

Bayerns Schülerinnen gewinnen Vier-Länder-Vergleich

Nr. 225 - 15.10.1999

Borken - Die bayerischen Leichtathletik-Schülerinnen haben beim Ländervergleichskampf gegen Ausrichter Hessen, Württemberg und Thüringen einen souveränen Sieg eingefahren. Mit sechs Einzelsiegen aus den 14 ausgetragenen Disziplinen setzte sich das weiß-blaue Team am Schluss recht deutlich mit 130,5 Punkten gegenüber Hessen (120,5 P.) durch, dicht darauf folgte Württemberg, Thüringen kam abgeschlagen auf den vierten Rang. Bei den männlichen Schülern mußte sich das Bayerische Team trotz fünf Einzelsiegen mit 105 Punkten und dem dritten Platz zufrieden geben. Es siegte Gastgeber Hessen (148 Punkte) vor Thüringen (110 Punkte). Schlusslicht war hier Württemberg. Durch den dritten Platz der männlichen Mannschaft gab Bayern auch erstmals seit sechs Jahren in der Gesamtwertung den Sieg ab und wurde hinter Hessen zweiter.

Die stärkste Leistung im Bayerischen Team lieferte Speerwerferin Julia Zandt von der LG Würm Athletik aus Oberbayern ab. Die 15-jährige steigerte sich im Speerwerfen auf die neue persönliche Bestleistung von 51,63 m und reiht sich damit unter den besten deutschen Speerwerferinnen dieser Altersklasse ein. Der zweite Platz von Mareike Rittweg machten den Bayerischen Doppelsieg in dieser Disziplin komplett. Dass das Wurf-Team das Herz der Bayern-Mannschaft war zeigte auch der Diskuswurf der Schülerinnen, in dem Ulrike Giesa und Daniela Balanda mit Platz eins und drei kräftig punkteten. Mit 3,50 m holte Simone Langhirt aus Würzburg den erwarteten Sieg im Stabhochsprung. Überraschend gewann Deline Amler aus Katzwang den Titel im Hochsprung. Seit Jahren ist der Sprint der Mädchen eine bayerische Domäne, und auch diesmal gewann mit Annika Hohnheiser eine Bayerische Athletin in 9,39 sec über 75 m. Einen bayerischen Doppelsieg im Gehen holten Bettina Bergler und Carmen Holzmann.



Annika Hohnheiser

Foto: Seelmann

Bei den Jungs hatte das Bayerische Team zwei hochkarätige Athleten nicht am Start. Maximilian Tschiers trat zeitgleich mit dem Verein beim DSMM Finale an, Maxi Heilmann war wegen einer Verletzung, die er sich bei den Schülermeisterschaften in Nördlingen zugezogen hatte, nicht am Start. Dennoch verkaufte sich das Bayerische Team gut und sorgte auch für einige kräftige Überraschungen. So siegte Simon Ruckdeschel aus Wunsiedel mit starken 3,70 m im Stabhochsprung. Weniger überraschend, dafür um so deutlicher, fiel der Sieg des deutschen Rekordhalters Tobias Soller über 80-m-Hürden aus. Mit 10,59 sec dominierte er die Konkurrenz und wurde dafür für die beste Tagesleistung ausgezeichnet. Für weitere bayerische Siege sorgten die Läufer Rene Bauschinger über 1.000 m und Christian Pomp über 3.000 m. Der erst 14-jährige Peter Vogelsang gewann das Speerwerfen und kam im Hochsprung höhengleich mit dem Sieger auf Rang zwei.

Markierung erneuert



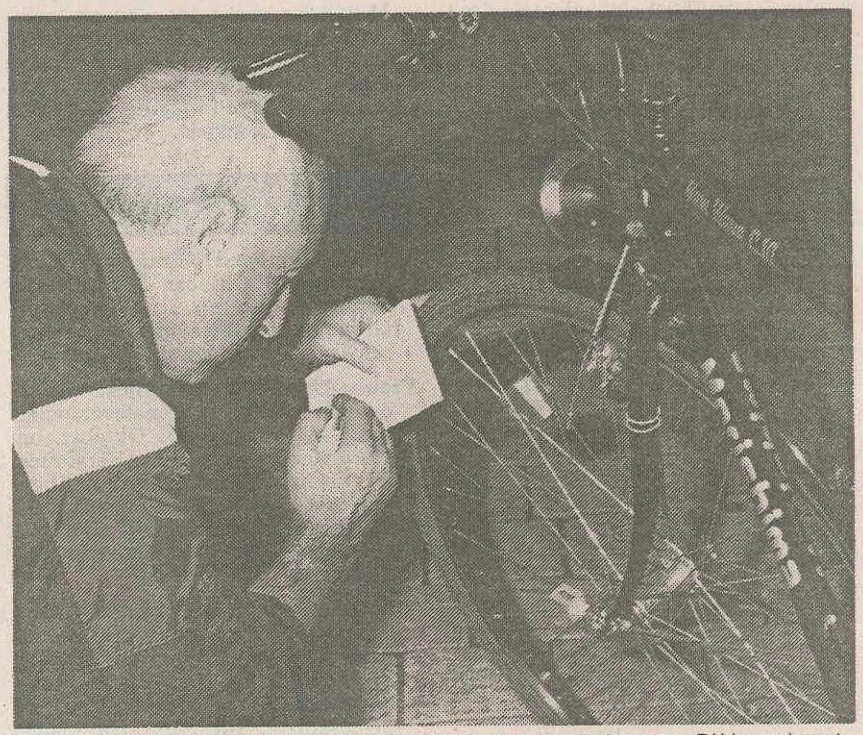
Nr. 226 - 16.10.1999

Ja wo laufen wir denn? Diese Frage brauchen sich die Sportler und Schüler, die auf dem Schul-Sportgelände an der Happurger Straße trainieren, seit voriger Woche nicht mehr zu stellen. Denn die Firma Herbert Schirkonyer hat als Sponsor der LG Hersbrucker Alb unentgeltlich die Farbmarkierung der 100m-Sprintbahn erneuert. Nach Zusage von Herrn Schirkonyer (rechts) soll noch, wenn es die Witterung wieder zulässt, der gesamte Rundkurs einer kostenlosen Farbauffrischung unterzogen werden. Zur Freude der Sportler der Leichtathletikgemeinschaft Hersbrucker Alb, die sich dafür herzlich bedankten. Foto: Odörfer

Hersbrucker half Fürth aus Patsche

Kirwalauf führte dank Streckenvermesser Karl Heinz Hübner endlich wieder über die richtige Länge

Über zehn Jahre war die Streckenlänge des Fürther Kärwalaufs mehr eine Schätzung als eine reelle Längenangabe. Heuer nahm man es beim LAC Quelle Fürth ganz genau. Um die durch die U-Bahn-Arbeiten bedingte Veränderung zu berücksichtigen, wurde die gesamte Distanz neu vermessen. Der Hersbrucker Karl Heinz Hübner übernahm diese Aufgabe. Er ist der einzige vom Deutschen Leichtathletikverband (DLV) anerkannte Streckenvermesser in Franken.



Maßarbeiter: Karl Heinz Hübner aus Hersbruck ist der einzige vom DLV anerkannte Streckenvermesser in Deutschland. Foto: Kiefner

Nr. 227 - 16.10.1999

Mit Stahlmaßband, James Counter und Taschenrechner bewaffnet, machte er sich am späten Abend an die Arbeit, um die Strecke zwischen Rathaus und Herrnstraße zu vermessen. Dabei benötigte er die Hilfe der Polizei, die ihn gegen den spärlichen nächtlichen Autoverkehr abschirmte. „Die Strecke kann bis auf wenige Zentimeter genau festgelegt werden", versicherte Hübner vor der Aktion.

Schon die Vorarbeiten sind aufwendig. Das Fahrrad mit dem James Counter muss vor jedem Messeinsatz neu geeicht werden, eine 250 Meter lange Teststrecke in der Herrnstraße wird dafür mit dem Stahlmaßband vorher vermessen. Bei einem Gerät, das aus USA kommt, erwartet man ein modernes, computergesteuertes Teil. Weit gefehlt: Der James Counter, Herzstück der Messung, ist ein kleiner mechanischer Zähler, der am Vorderrad des Fahrrads angebracht ist und nur die Bewegungen des Ritzels zählt.

Für die Messung müssen diese Zählen in Entfernungen umgerechnet werden. „Der Taschenrechner ist daher eines der wichtigsten Werkzeuge", berichtet Hübner über die Erfahrungen bei seiner Arbeit. Manche Strecken fordern dem Vermesser einiges ab. Bei Hof hat Hübner im Frühjahr eine 50-Kilometer-Strecke vermessen. Mit Kontrollmessung war es die doppelte Strecke, die er dabei zurücklegen musste. Das strengt an, vor allem in hügeligem Gelände. ki

Laufelite sucht ihre Meister

In Hohenstadt werden letzte Titel des Jahrhunderts vergeben

Hohenstadt wird am Sonntag zum Nabel der bayerischen Langstrecken-Elite. Auf einem gut zu überblickenden zweieinhalb Kilometer Rundkurs auf den Radwegen zwischen Hohenstadt und Eschenbach ermitteln die Straßenläufer die letzten Leichtathletik-Landesmeister dieses Jahrtausends.

Höhepunkt ist um 14.15 Uhr das Rennen über 10 000 Meter für Jugendliche, Erwachsene und Senioren, zu dem der ausrichtende Verein, die LG Hersbrucker Alb, etwa 220 Teilnehmer erwartet. Als Favorit bei den Männern gilt Oliver Dietz vom TSV Gerbrunn. Ihm traut man auf der schnellen Strekke eine Zeit von knapp über 30 Minuten zu. Doch auch Titelverteidiger Josef Öhrig von der LG Bamberg hat gemeldet.

Gelingt Überraschungscoup?

Von der Läuferhochburg LG Domspitzmilch Regensburg wird die Siegerin bei den Frauen stammen. 1 500m-Spezialistin Christine Stief (LAC [illegible]elle Fürth/München) kann aber durchaus für eine Überraschung sorgen.

Vor dem Hauptwettbewerb ermitteln fast 40 Schüler/-innen (14/15 Jahre) um 13 Uhr über fünf Kilometer ihre Bayerischen Meister, danach folgen gegen 13.30 Uhr ungefähr 60 B-Jugendliche (16/17 Jahre) auf der 7,5km-Distanz. jr

Nr. 228 - 16.10.1999

Nr. 229 - 16.10.1999

Tipps der Woche

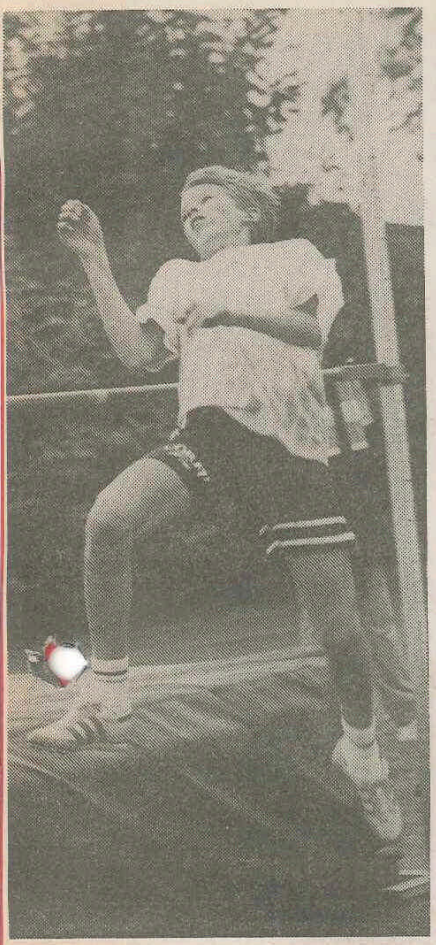
Veranstaltungen von Freitag, 15. Oktober, bis Donnerstag, 21. Oktober 1999



MEISTER-FINALE: Hohenstadt wird am Sonntag Nachmittag zum Mekka der bayerischen Langstrecken-Elite. Auf einem für Zuschauer gut zu überblickenden zweieinhalb Kilometer-Rundkurs auf den Radwegen zwischen Hohenstadt und Eschenbach ermitteln die Straßenläufer die letzten Leichtathletik-Landesmeister dieses Jahrtausends. Höhepunkt ist um 14.15 Uhr das Rennen über 10 000 Meter für Jugendliche, Erwachsene und Senioren, zu dem die LG Hersbrucker Alb etwa 220 Teilnehmer erwartet. Zuvor ermitteln 40 Schüler/-innen (14/15 Jahre) um 13 Uhr über fünf Kilometer ihre Bayerischen Meister, danach folgen gegen 13.30 Uhr ungefähr 60 B-Jugendliche (16/17 Jahre) auf der 7,5km-Distanz. Foto: J. Ruppert

Umfangreiche Titelsammlung weiter ausgebaut

Drei erste Plätze für Martin Markel vom LAV Hersbruck bei Leichtathletik-Kreismeisterschaften – Spitzenresultat für Saskia von Münster







LAV-Leichtathletiknachwuchs Martin Markel (Mitte) gewann neben den zwei Staffelwettbewerben auch im Dreikampf. Nur knapp verpasste Vereinskollege Sebastian Reitmeier (links) den Titel im Vierkampf. Lena Unhold (rechts), Schlussläuferin des LAV-Quartetts in der 4x50m-Staffel, sicherte ihrer Mannschaft die Goldmedaille. Fotos: J. Ruppert

Nicht so souverän wie gewohnt gewann Martin Markel bei den Leichtathletik-Kreismeisterschaften den Dreikampf seiner Altersklasse. „Schuld" war der Weitsprung, in dem der Elfjährige vom Ausrichter LAV Hersbruck in den ersten beiden Durchgängen übertrat. Mit einem Sicherheitsversuch kam er noch auf 4,13 Meter. Durch Bestleistung mit dem Ball und schnellen 7,7 sec über 50 Meter sicherte er sich knapp den Titel.

Sein Vereinskamerad Philip Kellner hatte nach der zweiten Disziplin noch geführt – als einziger dieser Gruppe warf er über 40 Meter – und musste sich dann mit 1067 zu 1052 Punkten geschlagen geben. Beide legten dadurch zusammen mit Alexander Schug, Stefan Kohlbauer und Moritz Kellner den Grundstein für den Triumph der LAV-Mehrkampf-Mannschaft. Markel fügte seiner umfangreichen Titelsammlung zwei weitere Erfolge hinzu: Sowohl in der 4x50m- wie auch in der 3x1000m-Staffel war er Startläufer des jeweils siegreichen LAV-Teams.

Eindeutig der Beste im Dreikampf der M 10 war Philipp von Münster von der LG Hersbrucker Alb. Im abschließenden Sprint machte er mit der schnellsten Zeit (8,1 sec) alles klar. Fast wäre Vizemeister Alexander Schug (LAV) noch abgefangen worden, aber Christian Freigang von der LG Röthenbach war über 50 Meter eine Zehntelsekunde zu langsam. Patrick Wild als Fünfter und Stefan Herger als Sechster vervollständigten das gute Abschneiden der LG in dieser Jahrgangsstufe. Kein anderer Sportler hatte am Ende so viel Vorsprung auf die Konkurrenz wie Max Dold (1. FC Reichenschwand) bei den M9.

In drei von vier Disziplinen lagen die zwölfjährigen Vierkämpfer Michael Graf (LG Lauf) und Sebastian Reitmeier vom LAV nahezu gleichauf. Die Entscheidung brachte der Hochsprung, bei dem Sebastian mit 1,22 m zu 1,30 m den Kürzeren zog. Spannend verlief das Duell um Rang drei: Mit 1269 gegen 1266 Punkten hatte Christian Reif (LG) hauchdünn die Nase vor Roland Pickelmann (LAV). Zweiter der M 13 wurde Toni Meyer, LG, vor Mario Salewski, LAV. Trotz des trüben Wetters sorgte die 13-jährige Saskia von Münster für ein Glanzlicht. Im Hochsprung schaffte sie alle Höhen einschließlich der 1,42 m im ersten Versuch und scheiterte erst an 1,46 m. 7,4 Sekunden über 50 Meter, 4,69 m im Weitsprung und 38,50 m mit dem Ball bedeuteten 1888 Zähler - ein Spitzenresultat auf bayerischer Ebene.

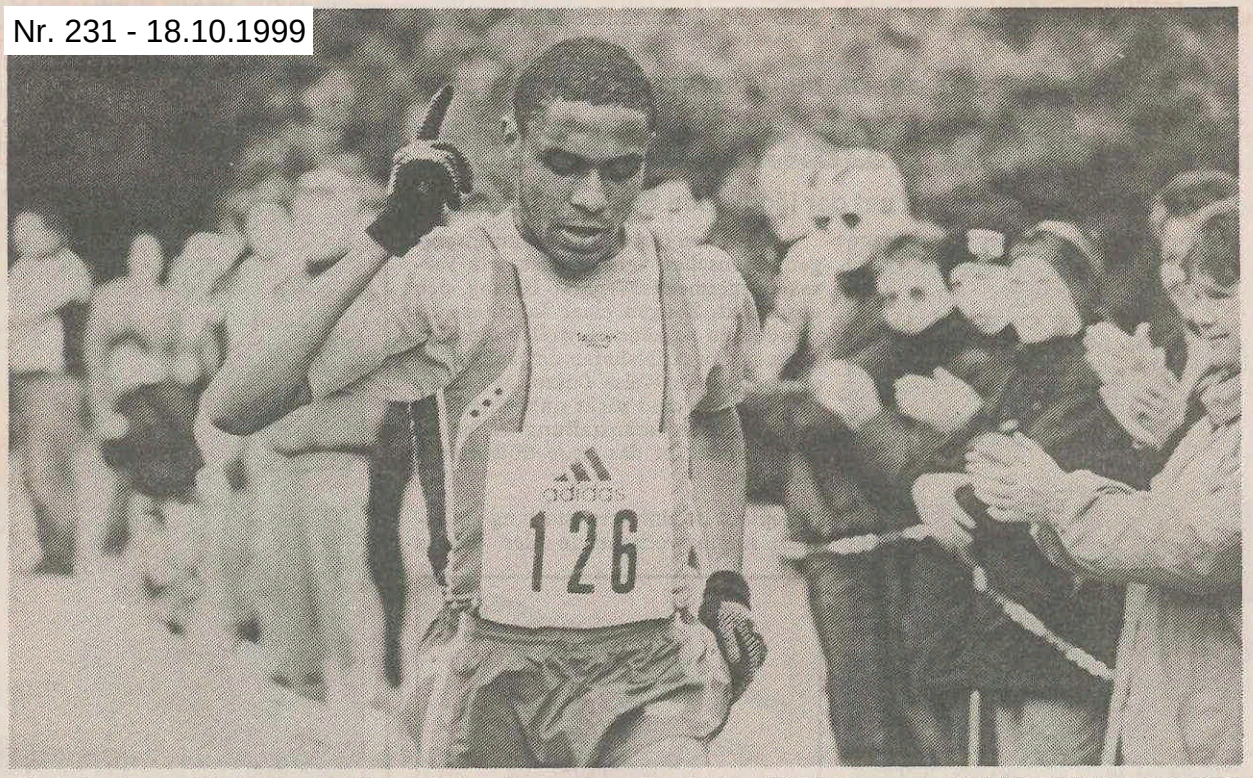
Ebenfalls in hervorragender Form präsentierte sich die Siegerin der W 12, Britta Schwarz vom LAV Hersbruck. Ihre Teamkameradin Maria Schwarz belegte Position drei vor Sabrina Loos, ebenfalls LAV. Den Ausfall ihrer Hauptkonkurrentinnen nutzte die elf Jahre alte Bettina Maul (1. FC Reichenschwand) und gewann den Dreikampf. Vor allem im Sprint (7,8 sec) zeigte sie ihr Können.

Über 4x50 m der jüngsten Mädchen holten schon Carina Oertel, Laura Schwarz und Kerstin Kohlbauer einen großen Vorsprung heraus. Die Schlussläuferin des erfolgreichen LAV-Quartetts, Lena Unhold, baute diesen noch aus. Im Dreikampf der W 9 erreichte Laura Schwarz dank eines guten Weitsprungs Platz drei. Sprintfloh Natascha Schug (LAV) hielt bei den achtjährigen die Reichenschwanderinnen Cornelia Maul und Jessica Rupprecht knapp in Schach. jr

Nr. 230 - 16.10.1999

Start-Ziel-Sieg des Top-Favoriten

Nr. 231 - 18.10.1999



Mit fast schon spielerischer Leichtigkeit holte sich gestern Oliver Dietz (Foto/TSV Gerbrunn) in Hohenstadt die Bayerische Meisterschaft im Zehn-Kilometer-Straßenlauf. Vom Start weg sorgte der Favorit für ein sehr hohes Tempo und gewann überlegen mit einer Zeit von knapp über 30 Minuten. Erst auf den letzten 1000 Metern entschied Ellen Schöner (LG Domspitzmilch Regensburg) das Rennen der Damen für sich. Im Endspurt distanzierte sie überraschend die Mittelstrecklerin Christine Stief vom LAC Quelle Fürth/München (ausführlicher Bericht folgt demnächst). Foto: J. Ruppert

Konkurrenz deklassiert

Oliver Dietz überlegen Straßenlaufmeister – Erfolgreiche Mädchen

„Ein schöner Tempolauf, ich bin zufrieden" meinte Oliver Dietz vom TSV Gerbrunn im Ziel zu seiner Galavorstellung bei den Bayerischen Straßenlauf-Meisterschaften in Hohenstadt. Mit über einer Minute Vorsprung nach zehn Kilometern degradierte der zur erweiterten deutschen Spitze zählende Langstreckler die Konkurrenz zu Statisten. Strahlen durften auch zwei heimische Sportler: Tamara Zeltner (SC Artelshofen) und Laura Sperber (LAV Hersbruck) schafften den Sprung auf das Siegertreppchen.

Bevor es losging, hatten Karl-Heinz Hübner und Norbert Buchwald vom ausrichtenden Verein, der LG Hersbrucker Alb, einige Mühe, die mehr als 200 Teilnehmer ordnungsgemäß hinter die Startlinie zurückzudrängen. Auf dem Rundkurs zwischen dem Bahnhof Hohenstadt und Eschenbach übernahm Dietz sofort die Spitze und stürmte unaufhaltsam davon. Die Dreitausend-Meter-Marke passierte er in 8.55 Minuten. Erst 25 Sekunden später folgte eine zwölfköpfige Gruppe. Obwohl etliche Zuschauer voraussagten: „Der hält das nie durch!", zeigte der 22-jährige Gerbrunner keine Schwäche und gewann in 30.13 Minuten.

Spannend bis zuletzt blieb der Kampf um die Vizemeisterschaft. Trotz des kalten Ostwinds leistete Paul Sichermann aus Ansbach die Führungsarbeit. Bis auf zwei schüttelte er alle Gegner ab. Im Sprint erwies er sich als Stärkster dieses Trios und brüllte im Ziel seine Freude über Platz zwei hinaus. Ausgezeichnet hielt sich auch Lokalmatador Ivan Holstein (MTP Hersbruck). Er erreichte in 32.17 Minuten Position 13 und blieb damit knapp vor dem prominentesten Starter: Konrad Dobler, zweimaliger Olympiateilnehmer im Marathon, benötigte 15 Sekunden mehr und wurde damit in der Altersklasse M40 Zweiter hinter Alexander Achatz vom SC Roth.

„Ich bin schnell angegangen, nach der ersten Runde (von vier) ist Ellen an mich herangekommen und ich bin sie nicht mehr losgeworden – am Schluss hat mir die Kraft gefehlt", schilderte Christine Stief (LAC Quelle Fürth/München), die Zweitplatzierte der Damen, den Rennverlauf aus ihrer Sicht. An sich hieß dies verkehrte Welt: Die Mittelstrecklerin Stief sorgte für eine durchgehend hohe Geschwindigkeit, Ausdauerspezialistin Dr. Ellen Schöner vertraute auf ihren Endspurt. Doch die Rechnung der Regensburgerin ging auf.

Dennoch freute sich auch die Vizemeisterin. Nach einem Kreuzbandriss im Frühjahr waren die 35.21 Minuten, fünf Sekunden hinter der Ersten ein gelungener Formtest für die Deutschen Crossmeisterschaften im November. Die Gunst der Stunde nutzte Tamara Zeltner vom SC Artelshofen. Der Triathletin genügten 43.40 Minuten für den Bayerischen Vizetitel der Juniorinnenklasse.

„Nie wieder", lautete der erste Kommentar der erschöpften Laura Sperber (LAV Hersbruck) nach den zehn Kilometern. Trotz nur kurzer Vorbereitungsphase steigerte sich die 18-Jährige auf ausgezeichnete 42.40 Minuten und holte damit den angestrebten dritten Rang in der A-Jugend. Im Rennen der Schülerinnen W15 (5 km) blieb das Spitzenduo unter dem Landesrekord. Siegerin Katharina Kerber ((18.47 Minuten) kümmerte sich um ihre auf der Ziellinie zusammengebrochene Konkurrentin Annekathrin Helm. Bei den Schülern M14 wurde der Reichenschwander Volker Schindler Fünfter. jr



Christine Stief (Nummer 73) und Dr. Ellen Schöner machten den Titel bei den Damen unter sich aus; Herren-Vizemeister Paul sichermann im Ziel; Tamara Zeltner vom SC Artelshofen lief bei den Juniorinnen zur Silbermedaille (v. links). Alle Fotos: J. Ruppert



Schon kurz nach dem Start zum Rennen der Hauptklasse setzten sich die Favoriten an die Spitze des Feldes.

Nr. 232 - 21.10.1999

Heimatsport in Namen und Zahlen

LEICHTATHLETIK

Bayerische Straßenlaufmeisterschaft: *Schüler M14:* 1. Michael Kunzelmann (LAZ Kreis Würzburg) 18.17 Min.; 5. Volker Schindler (FC Reichenschwand) 20.21; *Schüler M15:* 1. Johannes Stephan (TV Ochsenfurt) 16.45; *Schülerinnen W15:* 1. Katharina Kerber (TSV Göggingen) 18.47; *männliche Jugend B:* 1. Jan Krauspe (TSV Gerbrunn) 24.20; *weibliche Jugend B:* 1. Pamela Schmidt (TV 1886 Zwiesel) 28.11; 11. Michaela Purrer (LAV Hersbruck) 35.37; *weibliche Jugend A:* 1. Fakja Hoffmann (SC Roth) 38.03, 3. Laura Sperber (LAV Hersbruck) 42.20; *Männer Hauptklasse:* 1. Oliver Dietz (TSV Gerbrunn) 30.13, 2. Paul Sichermann (LG Kreis Ansbach) 31.24, 3. Jean-Jaques Faurie (LG Erlangen) 31.27, 13. Iven Holstein 32.17; 42. Stefan Schräbler (beide MTP Hersbruck) 35.06, 48. Frank Karthe 37.51, 50. Peter Kellner, 40.24, 51. Norbert Deinhard (alle LAV Hersbruck) 43.03; *Senioren M40:* 1. Alexander Schatz (SC Roth), 32.06, 2. Konrad Dobler (SVO LA Germaringen) 32.32; 21. Herbert Schmidt 37.30, 27. Peter Dischner, 39.09, 28. Jürgen Kunz, 40.20, 29. Günther Schatz (alle MTP) 42.21; *Juniorinnen:* 1. Brigitte Zieg (TG Viktoria Augsburg) 40.50, 2. Tamara Zeltner (SC Artelshofen) 43.40; *Frauen Hauptklasse:* 1. Ellen Schöner (LG Domspitzmilch Regensburg) 35.16, 2. Christine Stief (LG Quelle Fürth/München) 35.21, *Seniorinnen W35:* 1. Katharina Kaufmann 36.07, 2. Gabi Pfandorfer (beide LG Domspitzmilch Regensburg) 37.15, 10. Petra Wolf (MTP) 43.08; *Seniorinnen W40:* 1. Traudi Haselbeck (TV Geiselhöring) 37.21, 9. Angela Döring-Zanner (MTP) 55.46.

Bayerische Straßenlauf-Meisterschaft in Hohenstadt

10 km, Männer: 1. Dietz (TSV Gerbrunn) 30:13, 2. Sichermann (LG Kreis Ansbach) 31:24, 3. Faurie (LG Erlangen) 31:27, 4. Herboldt (LG Karlstadt) 31:31, 5. Kehl 31:44

Mannschaft: 1. SVO Germaringen (Kehl, Strobl, Römer) 1:35:55, 2. TV Geiselhöring 1:38:34, 3. LG Domspitzmilch Regensburg 1:38:38

M 40: 1. Schatz (SC Roth) 32:06 2. Dobler (SVO Germaringen) 32:32, 3. Gattenmeyer (LG Altmühl-Jura) 33:23; **M 45:** 1. Kiefl (TV Geiselhöring) 33:18, 2. Süß (TSV Höchstadt) 34:04, 3. Mayerhofer (TV Geiselhöring) 34:30; **M 50:** 1. Kick (DJK Rosenheim) 35:20, 2. Zen[illegible] (TSV Scheßlitz) 35:55, 3. Christl (LC Aichach[illegible]56; **M 55:** 1. Poping (VfL Coburg) 36:58, 2. Fechler 37:12, 3. Reichel (beide LG Nürnberg) 37:41; **M 60:** 1. Remmele (LG Kreis Dachau) 36:25, 2. Sohr (LG Amper Würm) 37:56, 3. Minde (TSV Herzogenaurach) 38:52; **M 65:** 1. Binder (LG Nürnberg) 40:54, 2. Völkel (ESV Regensburg) 43:41, 3. Hager (LG Veitsbronn-Obernzenn) 47:25; **M 70:** 1. Hofrichter (LAG Schwandorf) 43:58, 2. Sauerwein (LAZ Obernburg Miltenberg) 46:07; 3. Mühlenbrock (LG Nürnberg) 48:35

Junioren: 1. Wanka (VfL Waldkraiburg) 32:12, 2. Klöckner (TSV Detag Wernberg) 32:28, 3. Tamme (ETSV Landshut) 32:33

Jugend A: 1. Dircherl (MTV Pfaffenhofen) 31:53, 2. Bscheidl 32:25, 3. Lorenz (beide TV Zwiesel) 32:41, 4. Mögen (SC Roth) 33:28, 5. Jordan (LAC Quelle) 33:24

Frauen: 1. Ellen Schöner (LG Regensburg) 35:16, 2. Christine Stief (LAC Quelle) 35:21, 3. Katharina Kaufmann 36:07, 4. Gabi Pfandorfer (beide LG Regensburg) 37:15, 5. Traudi Haselbeck (TV Geiselhöring) 37:21; **W 45:** 1. Inge Pfauser (LLC Regensburg) 43:54, 2. Isolde Wendenburg (LG Bamberg) 44:21, 3. Ilona Dänzer (LG Altmühl Jura) 45:07; **W 50:** 1. Irmgard Griesbeck (LLC Regensburg) 44:07; **W 55:** 1. Ingrid Goldschatz (TV Burgfarrnbach) 46:14; **W 60:** 1. Betty Schmidt (LG Nürnberg) 50:06

Jugend A: 1. Fakja Hoffmann (SC Roth) 38:03, 2. Birgit Lenz (LG Westallgäu) 42:08, 3. Laura Sperber (LAV Hersbruck) 42:20

7,5 km, männliche Jugend B: 1. Krauspe (TSV Gerbrunn) 24:20, 2. Hohberger (LG Hof) 24:52, 3. Wagner (SC Roth) 24:59, 4. Pirker (TSV Wernberg) 25:44, 5. Lux (LAC Quelle) 25:54

weibliche Jugend B: 1. Pamela Schmid (TV Zwiesel) 28:11, 2. Jana Ellegast (LAG Mittlere Isar) 29:16, 3. Susanne Düll (FSV Großenseebach) 29:42, 4. Johanna Braun (LAG Mittlere Isar) 30:00, 5. Susen Mittelstädt (SC Roth) 30:43



Quantitativ und qualitativ ist das Niveau der Bayerischen Straßenlauf-Meisterschaft gegenüber der Premiere im vergangenen Jahr stark angestiegen. *Foto: Kiefner*

Nur der Wind kann die Straßenläufer bremsen

Bayerische Meisterschaft macht bei ihrer zweiten Auflage einen Qualitätssprung

Hohenstadt – Die Bayerische Straßenlauf-Meisterschaft über 10 Kilometer setzte bei ihrer zweiten Auflage in Hohenstadt neue Impulse. Im Vergleich zur Premiere vor einem Jahr in Neuhaus gab es einen Teilnehmer- und – noch wichtiger – einen Qualitätszuwachs. Vorjahressieger Josef Öhrig (LG Bamberg) belegte zum Beispiel nur Rang 22, bei den Frauen blieben immerhin 16 Läuferinnen unter 40 Minuten. Die Einbindung der Jugend-Titelkämpfe – 10 Kilometer für die A-Jugend und 7,5 für die B-Jugend – rundete die Veranstaltung ab.

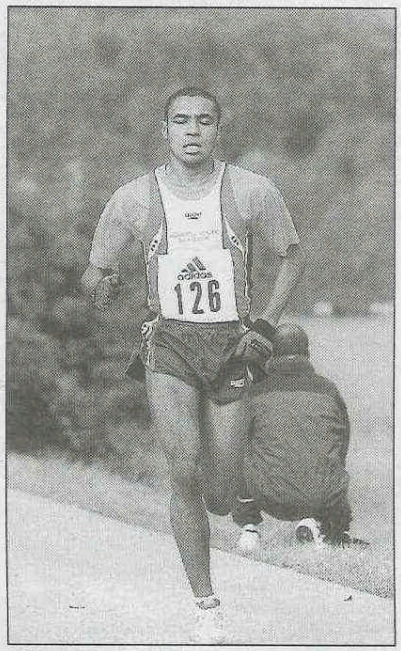
Während bei den Frauen die Titel im Spurt entschieden wurden, gab es bei den Männern schon sehr früh klare Verhältnisse. Oliver Dietz (TSV Gerbrunn) setzte ungeachtet des kalten Windes voll auf Tempo: Seinen Alleingang schloss er mit großem Vorsprung ab. Bei den Frauen hatte sich mit Christine Stief (LAC Quelle Fürth/München 1860) und Ellen Schöner (Regensburg) ein Duo an die Spitze gesetzt. Stief sorgte zwar für ein hohes Tempo, wurde aber im Spurt bezwungen.

Flach und schnell war die Runde in Hohenstadt, einzig der starke Wind bremste die Läufer auf dem Rückweg zum Bahnhof. „Das war ein guter Tempolauf", stapelte Oliver Dietz nach seiner Glanzleistung auf den drei Runden tief. Auch als er Mitte der zweite Runde mit dem Überrunden der Seniorenläufer anfing, ließ er im Tempo nicht nach.

Hinter Dietz hatten sich zwei große Gruppen gefunden, in denen ebenfalls hohes Tempo gelaufen wurde. Nicht die Favoriten von der SVO Germaringen mit Philipp Kehl an der Spitze sorgten für Druck. Vielmehr drängten Paul Sichermann (Ansbach) und Jean Jaque Faurie (Erlangen) nach vorn. Konsequent kam es zwischen den beiden auch zur Spurtenentscheidung, bei der sich Sichermann in persönlicher Bestzeit von 31:24 Minuten durchsetzte.

Bei den Altersklassen lag die M 40 am weitesten vorn im Feld. Sieger wurde Alexander Schatz (Roth) vor Konrad Dobler (Germaringen). Der schnellste 40-Jährige, Helmut Strobl aus Germaringen, hatte wegen der Mannschaft in der Hauptklasse gemeldet – eine unnötige Entscheidung, da alle Läufer für die Mannschaft gewertet werden.

Rang acht bei einer Bayerischen Meisterschaft ist für einen Deutschen Meister eigentlich eine Enttäuschung. Nicht so für Dirk Nürnberger (LAC Quelle Fürth/München 1860). Der Marathonmeister von 1997 zeigte in Hohenstadt, dass er nach einer Achillessehnenoperation auf dem Weg ist, den Anschluss an das Wettkampfgeschehen zu finden. Vor einer Woche beim Kärwalauf gehörte er noch mit zu den Helfern an der Strecke, zwei Wettkämpfe in so kurzer Folge traute er sich noch nicht zu.



Oliver Dietz (Gerbrunn) setzte voll auf Tempo und gewann. *Foto: Kiefner*

Die Jugend machte im Feld der Erwachsenen einen starken Eindruck. Andreas Lorenz und Marco Bscheidl, die ersten beiden des vergangenen Jahres, mussten es etwas langsamer angehen lassen, da sie zur Zeit in der Grundausbildung bei der Bundeswehr sind. So war der Weg frei für Christian Dircherl aus Pfaffenhofen. Er lief mutig in der ersten Gruppe mit und nutzte die Chance, um zum ersten Mal unter 32 Minuten zu bleiben (31:53).

Das Rennen der Frauen war in der Spitze ein echter Zweikampf. Christine Stief versuchte, mit einem Tempolauf von Ellen Schöner wegzukommen, doch die Regensburgerin wartete clever auf ihre Chance. Die kam auf dem letzten halben Kilometer, mit einer energischen Tempoverschärfung konnte Schöner einen kleinen Vorsprung herauslaufen. Das reichte, um in 35:16 Minuten den Titel zu gewinnen. Vorjahressiegerin Katharina Kaufmann (Regensburg) lief als Dritte mit 36:07 Minuten erneut eine sehr gute Zeit – was ihr in der W 35 den Titel brachte. Beachtlich schnell war auch Jugendsiegerin Fakja Hoffmann (Roth) mit 38:03 Minuten.

Bei der B-Jugend sah es lange nach einem Spurt aus, zwei Kilometer vor dem Ziel war noch ein Quartett zusammen. Als der Gerbrunner Jan Krauspe ernst machte, war schnell alles klar. Bis zum Ziel lief er noch einen Vorsprung von über eineinhalb Minuten heraus (24:20). Bei den Mädchen setzte sich Pamela Schmid (Zwiesel) sicher mit 28:11 Minuten durch. Die Dritte der Deutschen Meisterschaft nutzte dabei die Möglichkeit, in einer Gruppe mit den Jungen zu laufen, am besten.

Theo Kiefner

Silber für Leichtathletiknachwuchs

Landkreisauswahl landete bei Vergleichskampf in Dinkelsbühl mit 549 Punkten auf dem Treppchen



Nr. 234 - 30.10.1999

Beim Vergleichskampf erfolgreich: Die Nachwuchsathleten aus dem Kreis Nürnberger Land. Foto: privat

Der im Dinkelsbühler Stadion durchgeführte Leichtathletik-Vergleichskampf der Schüler aus sieben mittelfränkischen Auswahlmannschaften endete erfreulich für den Kreis Nürnberger Land. Die 29 heimischen Nachwuchsathleten der Jahrgänge 1984/85 und 1986/87 errangen mit 549 Punkten den zweiten Platz nach Nürnberg-Fürth-Schwabach (650) und vor Erlangen (544).

Die Kreisauswahl stellten die LG Hersbrucker Alb (11 Aktive), LG Lauf (8), LG Röthenbach (8), FC Reichenschwand und TV Altdorf je ein Aktiver. Bei Schülerinnen und Schülern A mit je neun Disziplinen und den B-Schülern mit je sieben Disziplinen starteten zwei Aktive je Kreis. Der Sieger bekam 15 Punkte, der Zweite 13 und so fort, wobei jeder Aktive nur in drei Disziplinen starten durfte.

Vogelgesang gewinnt Hochsprung

A-Schüler Peter Vogelgesang (LGH) erzielte 41 Punkte. Er gewann den Hochsprung (1,70 m) und errang im Weitsprung (5,44) sowie im Speerwerfen (42,11) jeweils den zweiten Platz. Mit 29 Punkten folgte Michael Ruppert vor Daniel Raschendorfer mit 25 Punkten (beide LG Lauf). Michael Ruppert stieß die 4-kg-Kugel 10,36 m, schleuderte den 1-kg-Diskus 31,23 m und warf den 600-Gramm-Speer 35,47 m. Daniel Raschendorfer erkämpfte zweimal Rang fünf – 80 Meter Hürden in 13,18 sek. und 1000 m-Lauf in 3:10 min.

Christian Kuhne (LG Röthenbach) gewann den 1000 m-Lauf in ausgezeichneten 2:47 min. mit 100 Metern Vorsprung! Felix Basel und Philipp Urlaub (beide LG Röthenbach) erzielten je 17 Punkte und erfüllten die in sie gesetzten Erwartungen. Christopher Pfindel (LGH) stieß als Zweitbester die 4-kg-Kugel 11,39 m weit.

Gayduschek stark verbessert

Bei den A-Schülerinnen waren Sandra Gayduschek (LG Röthenbach) mit 36 Punkten, gefolgt von Verena Beck (LG Röthenbach) mit 27 Punkten, sowie Astrid Lohrey (23) und Theresa Wilhelm (20), beide LG Hersbrucker Alb, die Erfolgreichsten. Verena Beck sprintete 75 m in 10,77 sek. und überlief in 13,08 sek. die 80 m Hürden als jeweils Fünfte.

Fünfte wurde ebenfalls Theresa Wilhelm, 800 m in 2:46 min. sowie 1,40 m im Hochsprung. Dreimal Drittbeste wurde Sandra Gayduschek, die sich stark verbessert hatte. Sie warf den Speer 34,10 m, mit dem Diskus 23,10 m und stieß die Kugel 10,21 m. Beste bei den B-Schülern waren Michael Fischer (LGL) mit 34 Punkten, gefolgt von Sebastian Erhardt (LGH) mit 24 Punkten sowie Thomas Weber (TV Altdorf) mit 21 Punkten und Ralph Eyrich (LGH) mit 16 Punkten.

Michael Fischer teilte den Hochsprungsieg höhengleich (1,43 m) mit einem Erlanger Konkurrenten, er wurde Dritter im 60 m-Hürdenlauf in 10,56 sek. und sprang 4,38 m weit. Sebastian Erhardt sprang 4,74 m weit und warf den 200-g-Ball 46,50 m; Thomas Weber erkämpfte im 1000 m-Lauf in 3:19 min. den zweiten Platz und sprintete 50 m in 7,6 sek. Platz fünf schafften Ralph Eyrich, 60 m Hürden in 10,7 sek. und Toni Meyer im Ballwurf 43 m, beide LG Hersbrucker Alb.

Saskia von Münster glänzte

Spitze war Saskia von Münster (LGH/SCP) mit 38 Punkten bei den Schülerinnen B. Julia Sahm und Monika Geis (LGL) folgten mit 25 und 23 Punkten. 50 m in 7,44 sek., 60 m Hürden in 10,5 sek. und im Weitsprung 4,58 m sind die Leistungen von Saskia. Geis gewann den 800 m-Lauf in 2:38 min., Dritte wurde Monika Ziener (LG Röthenbach) in 2:45 min. Julia Sahm als Dritte im Hochsprung glänzte mit 1,39 m und wurde Sechste im 60 m-Hürdenlauf in 11,25 sek. Britta Schwarz warf 36 m weit (7. Platz) und Christine Schuller (LGH) zeigte im 50 m-Sprint als Fünfte in 7,49 sek. eine Spitzenleistung.

Die Stadt Hersbruck ehrte ihre Leistungsträger des Jahres aus unterschiedlichen Bereichen wie Kultur, Sport, Kleintierzucht und Handwerk

Duathleten und Akkordeonspieler als Botschafter Hersbrucks

44 Personen und elf Mannschaften ausgezeichnet – „Sonderklasse" für Melanie Skotnik, Anita Keimer, Jörg Teuchert und Walter Högner – Erfolgreiche Kaninchenzüchter

HERSBRUCK (jr) - „Sie sind Botschafter, die gleich in welchem Bereich den Namen Hersbrucks in die Welt hinaustragen", dankte Bürgermeister Wolfgang Plattmeier den Preisträgern bei der Ehrung der Stadt für besondere Leistungen. Auszeichnungen erhielten 44 Personen und elf Mannschaften aus unterschiedlichsten Gebieten, vom Konditormeister über eine Stabhochspringerin bis hin zu Filmgruppen.

Plattmeier hob die Vorbildfunktion der „Einzelkämpfer" oder der Mitglieder von Vereinen hervor. Er bezeichnete sie als Fixpunkte für andere, die mit ihrer Freizeit etwas anzufangen wüssten. Die hohe Wertigkeit der Veranstaltung werde auch durch die Anwesenheit des 2. Bürgermeisters Norbert Dünkel und etlicher Stadträte belegt.

Auszeichnungen erhielten Mittelfränkische Meister (Stufe III), die ersten Fünf von Bayerischen Titelkämpfen (Stufe II) und erfolgreiche Teilnehmer an Wettbewerben auf Bundesebene (Stufe I). Das Stadtoberhaupt erklärte ausdrücklich, dass die Verwaltung auf Hinweise angewiesen sei, um den Kreis der zu Ehrenden zu erfassen. „Wer nichts meldet, ist selber schuld."

Herausragende Leistungen

Besondere Ehrenpreise bekamen vier Sportler, deren herausragende Leistungen in keine der drei angeführten Kategorien passten. Anita Keimer erreichte bei der Weltmeisterschaft im Lang-Duathlon den achten Platz; Walter Högner (beide DAV Hersbruck) bestritt heuer drei Ironman-Triathlons; Melanie Skotnik (LAC Quelle Fürth/München 1860) belegte Position vier der Jugendweltmeisterschaft im Hochsprung; und der noch rechtzeitig vom Training in Cartagena/Spanien eingetroffene Motorradfahrer Jörg Teuchert wurde ebenfalls Vierter der Weltmeisterschaft in der Klasse „Supersport 600".

Eine Hochburg ist Hersbruck im Bereich der Kleintierzucht. Jeweils mit ihren Kaninchen erreichten Oskar Burgmayr, Eddi und Doris Küstermann, Alfred Meitner, Günthner Pfistner, Rolf Schilling, Heinz und Inge Zimmermann den Sieg bei der Bezirks- sowie Dieter Roth (alle Kaninchenzuchtverein 439 Hersbruck) Rang eins bei der Landesschau.



Ehrung für viele Sieger: Die Aushängeschilder der Stadt Hersbruck zusammen mit Bürgermeister Wolfgang Plattmeier.

Nr. 235 - 13.12.1999

Foto: J. Ruppert

Noch erfolgreicher schnitten die Altensittenbacher B 431-Kleintierzüchter ab: Günther Herbst (Stufe II), Bernhard Braun, Erwin und Robert Neidiger, Reinhold Strobel, Oskar Wolainski, Georg Wölfel, Sandra und Nicole Herbst, Stefanie und Tanja Strobel (alle Stufe III). Sogar den Deutschen Titel holte Uwe Vennemann (Geflügelzuchtverein Hersbruck) mit vier Tauben der Rasse Fränkische Samtschilder.

„Ohne Sie im Hintergrund wären wir um diese kulturelle Bereicherung ärmer", lobte der Bürgermeister Oberstudienrat Richard Siebenbürger, den „Mann im Hintergrund". Die von ihm betreute Filmgruppe des Paul-Pfinzing-Gymnasiums gewann mit dem Streifen „Zeige deine Wunde" bei der Bayerischen Kulturbiennale. Platz vier eines Landeswettbewerbs belegte die sechste Klasse der Zweigstelle Hersbruck des Förderzentrums Lauf mit dem Projekt „Äpfel für Afrika".

Wie jedes Jahr durfte Wolfgang Herger für sein Hersbrucker Harmonika-Orchester zwei Preise (sowohl Jugendliche wie auch Erwachsene jeweils Stufe II) in Empfang nehmen. Das Handwerk vertrat Matthias Mittermeier bei der Ehrung: Der in München arbeitende Hersbrucker wurde im Wettstreit „Konditor des Jahres" Zweiter.

Aktives Gymnasium

Im Ausdauersport hielten die Langstreckler Laura Sperber (LAV Hersbruck), Iven Holstein vom MTP Hersbruck und seine Vereinskameradinnen in der Halbmarathonmannschaft beziehungsweise ein MTP-Herrenquartett im 24-Stunden-Lauf die heimischen Fahnen ebenso hoch wie Triathlet Herbert Schmidt (DAV). Dass das Gymnasium auch im sportlichen Bereich aktiv ist, bewiesen die Basketballmädchen als Mittelfränkischer Meister.

In der Leichtathletik zeigten etliche Mitglieder der LG Hersbrucker Alb exzellente Leistungen: Rainer Schuster, Peter Vogelgesang, Janina Knodt, Kerstin Kögler, Barbara Odörfer, Sebastian Erhardt, Miriam Hauenstein, Saskia von Münster, Anna-Maria Pfindel, Harry Scharf, Alexander Weiser, Cornelia Zintl und drei Mannschaften platzierten sich bis hin zur Bundesebene ganz vorne.

Ebenfalls Buch- oder Geldpreise überreichte Plattmeier an die Schachspieler des SV Altensittenbach (Dr. Gerd Röder/Schnellschachteam), an das Skifahrerass Johannes Herger von der WSG Hersbruck (Stufe I) und an den Karatekämpfer Martin Jungwirth (KV Lauf).